# Danziger Boltsführeis 20 Pober 60 Groszy

Beşuespreis monatlich 2.00 G. wöchentlich 0.76 G. in Dentschand 2.50 Goldmart, durch die Vost 3.00 G. monatl. Für Vommerellen d. Iloso. Angelgen: Die 10 gefv. Zeile 0.40 G. Stetlameseile 2.00 G. in Dentschand 0.40 und 2.00 Goldmart. Abonnements und Insersienansträge in Volen nach dem Danziger Tagesturs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Sreitag, ben 21. September 1928

19. Sahrgang

Geichaftstelle: Danzig, Am Svendbaus Dr. 6 Pofticedtonto: Danzig 2945 Fernipred-Anichluh bis 6 Uhr abends unter Cammelunmmer 215 51. Von 6 Uhr abends: Schriftleitung 242 90. Angeigen - Annahme, Expedition und Druderel 242 97.

# Berfassungsreform durch Volksentscheid.

Die deutschnationalen Bürgervereinler wollen die Demokratisierung des Senats verhindern.

Die Danziger Versassung enthält auch, wie die deutsche Versassung das Recht des Boltsentscheide die des Bisher ist in danzig von diesem Recht allerdings noch kein Gebrauch gemacht worden. In der leizten Volkstagssitzung kindigte nun der Abg. Rahn an, das seine politischen Freunde die Absicht hätten, einen Volksentscheid über die Versassungsresorm herdeizusübren, salls der Volkstag auch diesmal wieder versagen würde, d. h. wenn durch die Obstruktion der Deutschnationalen und Kommunisten die sür die Versassungsänderung notwendige Anwesenheit von 80 Abgeordneten nicht zustandekommt. Die Deutschschweit von 80 Abgeordneten nicht den Austassungen des Abg. Rahn die Absicht, den Gesehntswurf der Regierungskoalition, der die Berkeinerung von Senat und Volkstag und die Demokratiserung des Senats bringt, dim Volkstatische der Demokratiserung des Senats bringt, dim Volkstatische des Demokratiserung des Senats bringt, dim Volkstatische des Demokratiserung des Senats bringt, dim Volkstatische den kellen. Soll die Versassungsprieden Volkstag und die Demokratiserung des Senats bringt, dim Volkstatische dagenvmmen werden, so muß die Werfassungsprieden Volkstag wahlberechigten Staatsangehörigen. Würden des diesem Volkstag wahlberechigsdanziger Volkspartei, der Polen, und der Wieser- und Gläubigerpartei für den Entwurf abgegeben werden, so wäre diesen werben, fo ware biefen

eine Mehrheit von einigen tanjenb Stimmen ficher.

Davor haben die Deutschnationalen nun eine ungeheure Angst bekommen. Domokratisserung des Senats durch Bolksenischeid? Dann hätte ihre ganze Obstruktion gegen die Resorm ihren Iwed ja nicht ersüllt. Schon versuchen sie daher, eine vernünftige Versassungsresorm, selbst mit den Mitteln des Volksentscheides, zu sabotieren. Dabei leisten ihnen die Bürgervericheides, zu sabotieren. Dabei leisten ihnen die Bürgerverichen neutrale Organisation des Spielsbirgertums ist von einem sanatischen dah gegen die Arbeisterschäft und gegen alle Demokratic ersüllt. Wie diese Philister über sich geduldig die Derrschaft der Junker und Großbourgeoiste ertragen wollen, so wollen sie aber unumsschränks über die Arbeiterschaft herrschen. Der Verband der Bistgervereine hat daher beschossen, die solgende Korbsrungen enthält:

1. Verminderung des Bolfstages von 120 auf 61 Ab-geordnete. 2 Vertleinerung des Senats auf einen Senats. präsidenten und vier hauptamiliche Sanatoren und einen Senatövisepräsidenten und seine parlamentarischen Senatoren. 8. Wiedereinsührung der Selbstverwaltung der Stadigemeinde Danzig durch einen Magistrat und einer birett du mählenden Stadiverordnetenversammlung.

Damit haben sich die Bürgervereinker wieder einmal offen als Hilfstruppe ber Deutschnationalen gezeigt. In ihrem Bolfsentscheidungsprogramm nehmen sie nur das auf, was den Schwegmann und Ziehm recht ist. Die weitergehenden Bünsche der andern bürgerlichen Parteien sinden bei ihnen keine Beachtung. Tropbem besissen sie die Dreistigkeit, sich als "und der Bürgervereinstagung über den Volksenischeid sprach, nachte allerdings offen als Zwed des Gesess über den Bolfsenticheib, bas bamit im mejentlichen ein Begengewicht gegen den Parlamentsabsvlutismus geschaffen werden soll. "Man soll und darf den Volksentscheid nur dort anrusen, wo das Rechtsgefühl des gesamten Volkes verletzt ist", meinte der Redner des Bürgervereinstages. Er sprach auch non einer

foweren Berlegung bes Rechtsgefühls im Bolfstag.

Ratürlich nicht durch die Obstruktionspolitik der Deutsch-nationalen, die die Demokratisierung der Regierung mit allen Mitteln zu verhindern suchen. Aber durch die demofratifchen Beftrebungen ber Linksparteien ift bas Rechtagefühl ber Spiegbürger verlett. Birtlich ein "Rechts". gefühl,

Noch hat der Bolkstag die Möglichkeit, diesen reaktionären Migbrauch des Selbstbestimmungsrechts bes Bolts ju verhindern. Geht beute die Berfaffungsreform mit qualifigierter Mehrheit durch, fo wird ber Boltsenticheid überflüffig. Die Entscheibung liegt bei ben Rommuniften. Sie haben sich besonders gegen eine übermäßige Verkleinerung des Volkstags gewandt, da sie wohl nicht ganz mit Unrecht befürchteten, das sie in einem um 100 Prozent verkleinerten Boltstag feine Fraktionsftarte baben murben. Die Regierungsfoalition mar bereit, den Rommuniffen bier entgegen au kommen und den Abbau des Bolkstages auf 25 Prozent,

das ist eine Verkleinerung des Parlamenis von 120 auf 90 Abgeordneie, zu beschränken. Die Kommunisten haben heute die Enischeidung in Händen. Bleiben sie bei ihrer Obstruk-tionspolitik, so beschwören sie die Möglichkeit herauf, daß durch Volksenischeid das Parlament gar auf 61 Abgeord. nete verkleinert wird, daß bagegen

bie Diftaiur ber hanpiamilicen Genatoren befiehen

bleibt. Rommt dagegen mit kommunistischer Hilse die Versfassungsresorm zustande, so werden der Bevölkerung und dem Staat die Aufregungen und Ausgaden der angekündigten Volksenischeibsversahren erspart und es ist die Bahn frei gemacht für eine freiheitlichere Entwicklung der Freien Stadt Danzig. Possentlich ist der Volkstag sich daher heute seiner Narantmartung komunt feiner Berantwortung bewußt.

# Befchleunigte frangofifch-italienifche Ginigung?

Angeblich auf Englands Beireiben.

Der biplomatische Korrespondent bes "Daily Telegraph" melbet, in diplomatischen Arcifen Londons feien Geruchte im Umlauf, daß die langwierigen Verhandlungen zwischen Frankreich und Pfalien über die Reglung ihrer schwebenden folonialen und anderen Streitfragen in der letzten Zeit beschleunigt worden seien. Es werde spaar angedeutet, daß das Flottenabkommen zwischen England und Frankreich sowie die kürzliche Annäherung der beiden Länder dieser Entwicklung nicht ganz fernstehen. London habe angedeutzt daß eine Reglung sehr geboten sei, damit die gegenseitigen Beziehungen der drei Ententemächte auf eine für alle befriedigende Grundlage gestellt würden. Der Korrespondent gibt obige Weldung mit allen Vorbehalten wieder.

Much Rumänien erkennt Achmed Zogn an. Der rumische Ministerrat ermächitgte gestern ben Minister be Aenhern, ein Telegramm nach Tirana zu senden des on tes, bah Rumänien die neue Staatsform Albaniens and

# Die Abrüftungsverschleppung schwer zu begründen!

Das Redaktionskomitee auf der Suche nach erlösenden Bedanken.

Dem Redaktionskomitee der Abrüstungskommission ist es am Donnersiag nicht gelungen, auch Denischland für die von den übrigen Großmächten geplante Verlagung der Absrüstungsarbeiten zu gewinnen. In zwei langen Situngen bemühre man sich, einen Wortlaut zu finden, der die Bölker über die Absich, die Völkerbundsarbeiten in der Abrüstungsstate bis zut meiteres einzukallen könfen könnte. Schlese. siber die Absicht, die Ebsterbundsarbeiten in der Abrusungssache bis auf weiteres einzustellen, täuschen könnte. Schließlich hat man eine Resolution ausgesetzt, in der alle Schwierigkeiten, die der Herabsehung der Küstungen entgegenstehen,
nochmals ausgezählt werden und durch die der Vorsitzende
der Vorbereitenden Abrüstungskommission beaustragt wird,
sich mit den Regierungen in Verbindung zu setzen und bei
ihnen anzusragen, wann sie wieder zu einer Tagung der
Vorbereitenden Komission dusammentreten wollen.

Paul. Boncour äußerte sich am deutlichzen, indem er auslorach, daß jedes weitere Berhandeln der Pardereitenden Abrühungskomission aussichtslas lei, solange nicht alle Seer mächte sich über ein Marineabkommen geeinigt haben. Auf den deutschen Hindreis, das die Abrühungskommission 3. B. den deutschen Anticag auf Dessentlichkeit und den russischen Teilabrühungsantrag zu behandeln habe, wurde nichts geautwortet. Es wird Deutschland nichts weiter übrig bleiben, als auch in ber Bolferbundsverfammlung gegen biefe Bertuidungsrefolution du ftimmen.

# Die Borschläge über die Waffenkontrolle genehmigt.

Die Vollversammlung bes Bölkerbundes nahm am Don-nerstag eine Reihe von Kommissionsbeschliffen und Berich-

Die Resolution über die Arbeiten der Kommission zur Kontrolle des privaten Waffenhandels wurde Rontrolle des privaten Usaffenhandels wurde ebenfalls debattelos gebilligt. In ihr wird festgestelt, daß ein einheitlicher Eniwurf bisher nicht zustandekommen konnte. Die Regierungen werden aufgesordert, nochmals die Möglichkeit einer Verständigung zu prüfen. Es wird serner der Kunsch ausgesprochen, daß entweder zusammen mit der allgemeinen Entwassnungskonserenz oder früher eine Konserenz über die private Wassenherstellung statiz findet. .

Ru deni Bericht über die dentichen Kriegsverkütungsvorschläge nahm der Schwede Unden das Weit, um noch einmal zu unterstreichen, das eine Verpflichfüng einer Mehrzahl von Staaten, in Konfliktsfällen sich nach diesen Kriegsverhiltungsvorschlägen zu richten, für die Beilegung von Konflikten durch den Volkerbundsrat von grogem Wert sei. Die Initiative der deutschen Regierung in dieser Frage habe zur Khjung des Sicherheitsproblems einen wertvollen Beitrag geliesert.

# Das Gelände für den neuen Völkerbundspalast

Ein öffentlicher Park soll daran glauben.

Die Genfer Stabiverordnetenberfammlung befchloß am Douncestag einftimmig, bem Bollerbund einen Teil bes Parfes Ariana jum Bau bes neuen Bollerbunbspalaftes gu überlaffen. Die Stadt erhalt bafür bie bom Bolferbund am Genfer Gee getauften Grunbftude, Die fich als ungenugenb für bie Reubauten erwiesen haben. Damit burfte bie wichtigste Frage, die Platfrage, gelöft fein, wenn nicht in Genf eine Bollsabstimmung über biefen Taufch beantragt wirb. Allerbings tonnte biefe Bolfsabftimmung nur bon tommuniftifcher Seite aus eingeleitet werben, ba fich auch bie Sozialbemofraten Genfs, wenn auch ichweren Bergens, mit ber Abgabe bes Bartes an ben Bolterbund einverftanben erflart haben. Wirb feine Bollsabstimmung eingeleitet, fo burfte noch bie blesmalige Böllerbundsberfammlung ben Bau bes neuen Böllerbundgebaubes engbultig beichließen.

# Das Bolk muß ben Gigenfinn einer alten Dame buffen.

Die Frage ber Gelänbebeschaffung hat einen interessanten Hintergrumb, über ben wir aus Genf folgendes ersahren: Ursprünglich hatte ber amerikanische Oberst Soufe auf ber Friedenskonferenz für ben Aufbau des Kölkerbunds-

gebäubes bie großzügigften Plane. Im Genfer Borori Bernoix follie ein enormes Gelanbe gelauft werben. Mis bann bie Bereinigten Staaten bon Norbamerita ben Bolterbunbe. gebanten aufgaben, ba brach auch biefer Blan jufammen, und fo taufte ber Bolterbund 1919 bas frubere Genfer "Sotel Rational" auf ber rechten Seite bes Genfer Gees für fein Selretariat, während die Bersammlungen im Berbit jeden Jahres im "Reformationssaal bes Sotel Bictoria" stattfanben.

In ber Rabe bes Sotel National, in bem feit acht Sahren bas Bollerbundfefretariat untergebracht ift, gibt es hinreichend Blat für ben Bau eines großen Gefreiariaisgebaubes und eines würdigen Berfammlungsfaales. Enbe borigen Sahres war man fo weit, enblich mit ber Konstruttion, für bie man allein pier Jahre in Aussicht nimmt, beginnen gu tonnen, ba stellte bie ameritanische Rodefeller-Stiftung wieber alles in Frage. Denn Rodefeller will auch eine herrliche, Bolter : bunbsbibliothet gebaut wiffen, und für brei Gebanbe reicht ber borhanbene Raum leiber nicht aus.

Das Nachbargelände stände allerdings noch zur Verfügung, aber in ihm befindet sich die Villa ber Engländerin Barton, bie hartnadig auf ihrem Befit befteht und bie, obwohl Bolterbundsfreundin, zu dessen Gunsten nicht in die Bestung Rotsschild, welche ihr von der Stadt Genf zur Entschödigung ausgeboten wurde, umziehen will, so daß nur noch in Aussicht genommen werden sann, 13 300 Quabratmeter'eines ich on en öffentlichen Bartes, einer Giffung, bie auf Grund ber Bestimmung bes verstorbenen Giffters ber Allgemeinheit borbehalten bleiben foll, für ben Bollerbund umzurichien.

Biergegen protestierte bisher bor allem bie Soglaliftische Partei bon Genf. Es gebe nicht an, daß man eine Privatperson (nämlich Frau Barton) in ihrem Besit laffe und bafür bie Allgemeinheit, bas ganze Genfer Bolt, um feinen prachfigen Part beraube. Sogar die bolterbundsfreundliche burgerliche Linte bon Genf ftimmt hierin ben Gogialiften gu.

Aber wenn die Genser Bevöllerung vorzieht, ihren Bark ju behalten als burch seine Hergabe dem Bollerbund eine große Annehmlichkeit zu bereiten, so ist die Schuld basur nicht immet auf feiten bon Genf zu fuchen. Die 600 Beauten bes Bolferbundes haben es in ben lepten Jahren nicht berftanben, Bu bem Leben ber Stadt in eine wirfliche Beziehung gu tommen. Der Raftengeift ift bei vielen von ihnen (erfreulicherweife nicht bei allen) eingezogen. Bor einiger Zeit schufen fie fich ein eigenes Schwimmbab, und bem foll nun im nächsten Sahr ein eigener Tennisplat solgen. Das sind äußere Anzeichen für die Isolierung der Köllerbundsbeamten vom Leben und Treiben der Stadt Genf. Da bahnt sich eine Entwicklung an, die besürchten läßt, daß die Köllerbundsbeamten, wenn sie einmal später in einem harrlichen Nam ihre Arkeit materialen. einmal fpater in einem herrlichen Bau ihre Arbeit verrichten, noch ftolger an Genf, an ber Stabt, in ber fie mobnen, einfach Rurt Beng. porbeiziehen und borbeifeben werben.

# Eine sozialdemokratische Vierländerkonferenz.

Die frangoffichen Sozialisten ergreifen die Snitiative zur Besprechung ber in der Rheinlandfrage geschaffenen neuen Lage

Der Borfiand ber Sozialiftifden Bartei Frantreichs ift an bie Borffanbe ber GPD., ber britifchen Labour-Barty unb ber belgifchen Arbeiterpartei mit ber Anregung herangetrefen, am 3. und 4. Rovember in Baris eine neue Bierlanberlonfereng abguhalten, um gu ber neuen burch bie jungffen Benfer Befoluffe gefchaffenen internationalen Lage Stellung su nehmen. Alle befragten Barteien haben bereits

guge agt. Bereits im vergangenen Frühjahr war im Busammenhang. mit ber burch bie Aeugerungen Raul-Boncours über bie Boransfegungen ber Rheinlanbraumung enistanbenen Diskuffion von frangofifcher Seite ber Borichlag gemacht woreon, eine neue Bierlanbertonfereng nach bem Mufter ber Luremburger Ronfereng bom Robember 1926 - abzuhalten. Die Bahlen in

Frantreich und Deutschland ftanben jeboch ber Aussührung biefes Planes im Bege. Die beutsche Sozialbemotratie ift nun umfo bereitwilliger auf ben neuen Borfclag ber frangofischen Parteifreunde eingegangen, als bie Genfer Bereinbarungen ber "großen Geche" eine gange Reibe bon ichwierigen Fragen aufgeworfen haben, die noch geflärt werben muffen. Ihre Lösung im Sinne ber sozialiftischen Außenpolitit ju beeinfluffen, liegt im Intereffe ber europailchen Arbeiterfchaft. Das gilt sowohl für die bevorfiebenbe Reparationsreglung wie auch für bie noch im Duntel ichwebenbe ... Fefiftellungs- und Bergleichstommiffion". Darüber binaus wird bie gu erwarienbe nene Bertagung ber Abruftungefonferent Gelegenheit bieten, fich offen über bie Schwierigfeifen quajufprechen, bie biefem Broblem abermals enigegengenett werben.

# Alücung in Umfterdam.

Die Reorganisationsfrage bes 3. G. B.

Der allgemeine Ausschuß des J. G. B, tritt am 26, und 26. September in Amsterdam zu einer Sitzung persammen, die in der viel diskutiertem Reorganisationsfrage andlich klare Verhältnisse ichaffen wird. Es handelt fich babel in erfter Linie um die Gis. verlegung, um die Berjon des kinftigen Generaljetres ides und um die Baht eines Borfigen den des J. G. B.

Der Gly bes J. G. B. foll nach einem Antrag bes Borfigenben in Amfterbam bleiben. Der Borftanb berfennt nicht, bag auf dem Parifer Kongreß mancher beachistiche Grund für die Berlegung bes Sipes augeführt worden ift. Gleichmobl ift er für ein Berbleiben bes Giles in Amfterbam; benn ber Rame Amfterbam ift almablich einem Shin bol gegenüber Mostan geworben und eine allgemeine Ginigung in ber Frage ber Verlegung bes Sives ift unmöglich. Wie die Dinge im Angenblid liegen, waren Verbitterungen und Berftimmungen bei einer Sibverlegung unvermelblid gewesen. Dagu burfte es aber in einer Beit, in ber alles auf die Gefchloffenheit bes internationalen Profetarials aufomint,

Als Generalselreiär ist vom Vorstand Sassenbach in Borichlag georacht worden. Saffenbach ift bereits feit einer Reihe bon Jahren Setretar bes 3. B. B. Rach bem Parifer Rongreß hat er interimistisch die Gesamtleitung der Beschäfte übernommen. Trot feinen 61 Jahren ift Sallenbach, der bereits seit Jahrzehnten mitten im Bewerfichaftsleben ficht, noch ruftig und frisch. Er ist mit dem komplizierten Apparat des J. G. B., durch langjahrige Pragis oufs beste vertraut. Auch in den Landern nichtbeutscher Junge hat Sassenbach sich viele Sympathien zu erwerben gewußt. Somit kann der Vorschlag des Vorstandes als eine gludliche Lofung bezeichnet merben.

Bum Borfibenben ber 3. G. B. hat ber Borfland bem Allgemeinen Musichuf ben Generaljefretar bes britifchen Gewert. ichniftebundes, Citrine, vorgeschlagen. Es besteht fein Zweisel, daß ber Allgemeine Ausichuß biefem Borfchlag guftimmen wird, io daß damit auch diese Streitfrage nach ben vielen Debatten bes legten Jahres abgeschloffen fein dürfte.

Die große Amsterbamer Ausschuffsbung sindet eine weit gün-stigere Struction vor als der Pariser Kongreß. Paris stand noch bis zu einem gewissen Grade unter den Nachwirkungen des großen britiiden Generalftreits und unter den Folgen der Massenarbeits. losigleit in verschiedenen europäischen Ländern, vor allen Dingen in Dentschland. Heute besindet sich die internationale Gewerts ichastebewegung wieder im Auffrieg. Nicht nur aus Deutschland, auch aus den anderen dem J. G. B. angeschlossenen Ländern werden namhaste Mitgliederzunahmen gemeldet, so nicht zuletzt aus Desterreich und Riederland. Wur Belgien und Spanien weisen einen Rudgang auf. In Belgien ist ber Rudgang jedoch nur unbedeutend und lediglich eine Folge ber Wirtichaftstrife. Im allgemeinen fleht die beligische Gewerkschaftsbewegung und wie vor gesestigt da. Ueberall verstärft sich der Eindrud, daß der Tiefpunkt fibermunden ift. Der J. G. B. stellt heute mit seinen 13 Millionen Mitgliebern wieder mehr benn je einer internationalen Machifector bar.

# 5 Jahre Feftung für ichlechtgereinigte Rochgeschirre. Wahrscheinlich weil ber Borgesetzte eine schlechte Nacht hatte und sie melbete.

Der sozialistische "Populaire" berichtet über eine neue Großtat bes frangofifchen Militarismus. Fünf Referbiften, bie ihre Uebung beim 188. Artillerie-Regiment in Belfort ablegien, find bor ein Kriegsgericht wegen Gehorfamsberweigerung gestellt und mit fünf Jahren Festungshaft bebrobt morben, weil sie nach einem austrengenben Manöber ihre Rochsgeschirre nicht schnell genug gereinigt hätten. "Wegen eines nichtswürdigen Kochgeschirres also", schreibt das Blatt, "will ber Militarismus fünf Meufchenleben zerftoren, um fo ben Referbiften ben Gefchmad an feinen Schonheiten beigubringen". Das ist so die richtige Art der Erzichung zur Manneszucht, wie sie auch unseren Deutschnationalen nebst völlischem Anspang, Stahl- und Prahlhelm, als Ideal vorschwebt!

# Das Spielzeng wird wieder eingepackt.

Beendigung der Herbstverbandsübungen der Flotie.

Die Herbstverbandsübungen der Reichsmarine haben am heutigen Donnersiag nach 14tägiger Dauer ihr Ende erreicht. In der Kieler Bucht nahm der am gestrigen Tage aus dem Dienst der Reichsmarkne scheidende Chef der Marineleitung. Abmiral Zenker, die Parade ab. Sodann lief die Flotte mit Linjenschiffen, 3 Kreuzern, einer Minensuck-Halbstottille und Torpedobooten in den Rieler hafen. Die Ginheiten der Nordsestreitfrafte werden sich porquestichtlich Freitag nach ihren Deimathäfen in Marich feben.

In biefem Busammenhang fei erwähnt, bag ber Reichs-prafibent an ben scheibenben Abmiral Benter einen febr berglich gehaltenen Bunffpruch gerichtet bat.

# Um das Berbot der Seimwehrkundgebung.

Berhandlungen über bie Aundgebungen in Wiener-Reuftabt.

Die Berhandlungen bes Landeshanptmanns von Rieder. bfterreich, Dr. Burefd, mit ben Bertretern ber Beimwehren und bes republifanifden Edusbundes, bie ben 3med verfolgten, einen rubigen Berlauf ber für ben 7. Oftober in Wiener-Renftadt angesetten Unndgebungen zu fichern, gestalteten fich fehr ichmierig. Die Bertreter ber Coziglbemolraten verlangten ein Ber-

bot ber Abhaltung ber Beimwehren-Rundgebung, guminbeft aber bas Berbot eines geschioffenen Aufauges im Stabt-gebiet von Biener-Reuftabt, mahrend bie Fithrer ber Beiniwehren erklärten, hiervon nicht abgehen zu können.

# Nuch die Borichtage bezüglich der räumlichen und zeite lichen Trennung ber beiben Annbgebungen wurden als technisch nicht burchführbar abgelehnt.

lleberdies ertlärten die Gubrer ber Beimwehren, daß fie fid angesichts der "herausfordernden" Haltung der Sozialbemofraten in Berganblungen mit ihnen nicht einlaffen tonnien. Landeshauptmann Dr. Burefch wird frogbem am Montag die Berhandlungen fortsetten, da bis dahin die Au-funst des heimmehrenführers Dr. Steidle in Wien erwartet

Besiern hat auch die Rommunistische Vartei für ben 7. Df. tober eine Berfammlung in Biener-Reuftabt angemelbet, und zwar auf bemfelben Plat und zu berfelben Beit, wie die beiben anderen Aundgebungen.

# Zalefti als Botschafter in London?

Barichaner Gerückte über Umftellungen in der polnischen Bolitit.

In der polnischen Preffe furfierten in der letten Beit alle möglichen Rombinationen über Menberungen in der politischen Konstellation Polens, so daß die Polnische Telegraphen-Agentur ermächtigt murde, sie als haltlos zu bezeichnen.

Runmehr behaupten fich neuerdings in Barichauer politifden Areifen Bernichte über eine bevorftebende Regierunge: umbilbung. Danach foll Ministerpräsident Baricl gurud. treien und durch den gegenwärtigen Unterrichtsminister und Vertrauten Pilsudstis, Swiralffi, erseht werden. Ferner soll die seit längerer Zeit angekündigte Ernennung des Außenministers Zalesti dum Botschafter in London Tatsache werden. An seine Stelle wird angeblich Fürst Radaiwill, Borsitender des auswärtigen Ausschusses und Augenpolitifer des Regierungsblock, treten.

#### Bor Abschluß des griechisch-italienischen Bertrages.

Der griechisch-italienische Bertrag wurde gestern vom Generaldirektor im Außenministerium, Tsamados, und dem italienischen Gesandten Arlotta paraphiert. Ministerprässibent Benizelos gab vor seiner Abreise nach Rom einem Pressangtenten die Erklängen einem Preffevertreter die Erklärung ab. daß er fich gludlich ichake, nach Rom reifen gu founen, um diefen Patt gu unterzeichnen. der von dem aufrichtigen Bunice nach Sicherung des Frie-dens eingegeben sei und dazu beitragen werde, den Frieden im östlichen Wlittelmeer zu festigen. Der Vertrag enthalte durchaus keine Klaufeln, die gegen irgendeine Nacht gerichtet mären ober gusländische Interessen berithrten. Benizelos ist gestern nach Rom abgereist.

# Reue Aktionen des kroatischen Blocks.

Wie aus Agram gemeldet wird, hielt die bäuerlich-demofratische Kvalition gestern eine Sibung ab, an der die beiden Fibrer Maischet und Pribitschemitsch teilnahmen. Letterer erklärte, daß die Organisation des Boukotts gegen Belgrad den Haupigegenstand ber Beratungen bilbete. Man fei über bie Art und Beise ber Durchführung fich völlig einig. Der Bonfottaufruf merbe bemnächst erscheinen.

### Große Milde mit Herrn Stinnes!

Stine Saftentlaffung bevorftebend. :-

Rachbem bereits bor langerer Beit bas jogenannte Parifer Ariegsanleihegeschäft in feinen Grundzligen vollig flargestellt worden war, haben nunmehr auch bie Biener Ermittlungen zu einer völligen Marung ber fogenannten rumanischen Geschäfte geführt. Infolgebelfen wirb am Diens-tag, fo behaupten bie Untersuchungsbehörben, bei Sugo Sinnes eine Berduntelungsgefahr nicht mehr vorliegen, fo bag bie guftanbigen Stellen feine Bebenten haben burften, ber Saftentiaffung bon Sugo Stinnes gegen eine beträchtliche Sicherheiteleiftung gur Abwendung einer Aluchtgefahr gugte

Ueber ben Gang bes Berfahrens ift noch zu berichten, baf bie Berhandlungen fich in ber Sauptfache um Die Frage breben, wann Stinnes von ber Ungefehlichfeit ber Geschäfte erfahren hat und was er baju getan hat, um bie bereits go taligien Geschäfte riidgangia gu machen. Stinnes erflart natitrlich, bag er niemals biefe Geschäfte gemacht hatte, wenn thm belannt gewesen marc, bas fie ungesetlich feien Das habe er aber erft fpater erfahren. Die Untersuchungsbehörben find bagegen ber Ausicht und suchen bagegen nachzuweisen. bag Stinnes fehr balb von der Ungefetlichleit ber Arlegeanleiheläufe erfahren hatte, jebenfalls icon au einem Beit-puntt, als es ihm noch fehr wohl möglich newelen ware, von ben Beidaften gurlidgutreten.

### Gine Ohrfeige in der Rölner Stadtverordnetenfigung.

In der gestrigen Kölner Stadtverordnetensitzung tam es zu einem Zwischenfall. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Abenauer Bormürse zurückgewiesen hatte, die von beutschnationaler Seite gegen ihn u. a. wegen bes Berbotes bes Absingen bes Deutschlandliedes auf ber "Preffa" und wegen des Empjanges der Dzeanflieger v. Sünefeld und Köhl erhoben worden waren, und nachdem die einzelnen Parteien Erflärungen abgegeben hatten, bemängelte der kommunistische Abg. Stahl, daß auf der "Pressa" die sowsetzussische Flagge an der russischen Ausstellung nicht gezeigt werden dürfe. Der deutsch-völkische Abg. Ebel rief: "Babt ihr noch nicht genug mit dem roten Lappen?", worauf der Kommunist Thomer ihm eine schallende Obrfeige verlette. Die Gibung murbe unterbrochen. Rach ihrer Wieberauf. nahme verfündete Oberburgermeifter Dr. Abenauer, ben Ausschluß des Abg. Thomer von der Sibung.

#### Nationalfozialiften überfallen einen Ronful.

Der bremijde Senat muß fich enticutbigen.

Bei den im Laufe der letten Bochen von Anhangern ber Nationalfogialisten auf Versonen jubifchen Aussehens verübten gabireichen Reberfällen war auch der brafilianische Konful zu Boben geworfen und geschlagen worden. Der Genat fat dem Ronful umgehend fein aufrichtiges Bedauern und feine lebhafte Entruftung über den Ueberfall gum Ausbruck gebracht und icharifte Berfolgung ber Tater gugefichert. 3mci Perfonen find bereits als Tater ermittelt und, überführt worben. Die polizeilichen Ermittlungen fteben vor bem Aplaluß.

#### Stahlhelmführer Düfterberg polizeilich vernommen.

Wie die Reichspressestelle des Stahlhelms mitteilt, hat der aweite Bundesführer des Ctahlhelm, Oberftleutnant a. D. Difterberg, in Salle polizeilichen Befuch erhalten, um über seine Rede am vergangenen Sonniag in Prenglau und über die befannte Stahlhelmfundgebung von Fürstenwalbe vernommen an werben.

#### Sindenburg auf einer Schleffenfahrt.

Der Reichsprafident macht gur Beit eine Schlefienreife, die in Oberschlesien, in Hindenburg und Gleimit, begann. In allen Städten, besonders in Breslau, ist Hindenburg mit großem Jubel von feinen Anhängern begrüßt worden. Man nimmt vor allem Gelegenheit, ihn als Schitter ber folefifden Lande vor Ariegeverheerungen au feiern. Geftern war er in Liegnik.

Gine hochwichtige Nachricht! Der Konig von Spanien ist heute, von Schweden und Danemark kommend, auf Schloft Dunrobin eingetroffen, wo er ber Gaft bes Bergogs von Sutherland ift.

# Der General.

Groteske von Hans Rocieler.

"Erzellenz!" verneigte sich der Diener, "ein gewiffer Herr Tod bittet um die Ehre, Sie sprechen zu dürfen."
"Die Stunde ist recht ungewöhnlich", entgegnete die Exzelleng mit einem Blick auf die Standuhr. (Es war kurz vor zehn.)

"Diese Bemerkung erlaubie ich mir dem späten Besucher gegenüber auch," verneigte sich der Diener wieder. ,Bas wußte er darauf zu erwidern?" fragte die Erzellenz

nicht ohne Spannung. "Der Herr entschuldigte fich damit, daß er eine febr unangenehm bekannte Ericeinung fei. Um der Deffentlichkeit burchaus keine Gelegenheit au geben, ben Besuch bei Ihnen jestzustellen, habe er biefe Stunde gewählt. Er bitte um

Berzeihung. "Bas macht er für einen Ginbrud?" Die Exzellenz rundelte die Stirn. "Er ist bekoriert, hobe Orden, Exzelleng!" lautete die

Antwort. "Ich laffe bitten!" Die Erzellenz erhob sich.

Durch die breite Tur ftelste ein langer Berr, völlig in einen schwarzen Mantel gehüllt. Tob!" stellte er sich mit leichter Berbeugung vor, indem

er den Zylinder abnahm. "Bon Galba!" prafentierte fich die Exzellens, auf den tahlen weißen Schadel feines Besuchers starrend.

"Ich kann nicht umbin, Ihnen meine Auswartung zu machen," sagte der im Maniel liebenswürdig. "Es drängt mich, Ihnen zu sagen, daß ich Sie sehr hochschäte, Erzellenz!"
"Bollen Sie nicht ablegen, herr — — Tod?" lächelte der General.

Der unheimliche Gast flemmte ein Monokel in die Augenhöhle. "Lieber nicht," grinfte er, "ich zerftore nicht gern die Stimmung in diejem Saufe."

"Bie es beliebt, - feben wir uns!"

Sie nahmen in zwei einander fast genau gegenüberliegenden Lederseilen Plat.

"Dari ich Ihnen eine Zigarre anbieten?" Der General langte nach einer flachen Rifte. "Ich danke Ihnen, Exzellenz!" wehrte der Besucher ab. "Ich rauche nicht. Gelbe Zähne, Exzellenz, würden mein Besicht immerhin beleben. Und daran liegt mir nichts."

Der Erieg," ultte ber General, "icheini Ihnen nicht bejonbers gut befommen ju fein. Gie feben in der Sai leidend aus. Und gewiß find Gie froh, daß er vorüber ift."

"So wenig wie Sie, Erzellend, und die Aricgslieferan-ien. Ich bin international nationalifilich, und ich bedauere außerordentlich, daß Ihr Einfluß, Erzellenz, auf die Regie-rung nicht ftarker war: Baren Sie boch allein entschloffen, weiterzukampfen bis aufs außerfte!"

"Ach," schnarrie der General verächtlich, "man verlor die Rerven. Leider." "Leider!" nickte der Tod. "Olan hätte ruhig noch eine halbe Million Männer opsern können. Durch die Blockade mare ber Frauenüberichus bis auf ein erträgliches Daß reduziert worden."

"Bielleicht hätten wir doch das Baterland gerettet!" Der General schweratmend vor fich in den Raum. "Zweifellos mare die gange Geschichte impolanter ge-

worden. Ich habe nur vor großen Biffern Achtung. Auf 15 Millionen war ich gefaßt. Seben Sie, Erzelleng, wenn ber Pobel von seinem Recht auf Leben spricht, ift es mit bem Hervismus aus."

"Die Kanaille!" fnirfchte ber General.

"Grzellenz," peitschie der Tod weiter, "eine Perfonlichkeit mie Sie wird unfterblich, wenn fie andere fterben laßt. Ich ftelle mit Bemunderung fest, daß Ihre Division weitaus die größten Berlufte hatte. Erzelleng, wenn ich nicht irre, ins-gesamt 16 788 Tote! Die Geschichte wird Sie sicher an erster Stelle nennen."

Der General schaufelie den Oberkörper.

"Boher wiffen Sie — . — ?"

"Ich erinnere mich," fuhr der Tod fort "jenes Borbel-mariches der Regimenter nach dem großen feinblichen Angriff. Gin Bug Maidinengewehrichüten tam offen Baffen. Bo find eure Gemehre? riefen Sie von bem Bugel an ber stanbaranen Straße herab. Die Leufe senkten die Köhfe. Pfuil spudien Sie vor ihnen aus. Ein braver Soldat läßt cher sein Leben als seinen Bosten. Diefer Standpunkt, Erzellenz, hat mir immer imponiert.

Der Befucher lachte. - "Ariegsgeschichte ift mein Leibjad, Erzelleng! Alle Flaumacher find mir zuwider. Immer seite druss. Das gesällt mir . . Ihr Besehl, die Pierde zu schwen und die Gespanne möglichst weit vom Schuß zu halten, sand meinen fürmischen Bessall, Erzellenz. Die Mannschaften mochten nur worschleppen, was die Front brauchte. Mannschaften war immerhin zu ersetzen — (man konnte ja die Altersgrenze hinaufsehen! —), die Pserde aber

nicht." "Der Krieg ift Kraftanstrengung bis zum letten!" be-merkte der General buntel.

"Auf die Rerven kommt es an. Ich beglückwünsche Sie zu Ihren Nerven, Erzellenz!" Der Lod ergriff die Nechte des Generals. "Damals, im Angust, entsinnen Sie sich? — legte man es Ihnen nahe, die unhaltbare Stellung zu räumen. Ich räume erst, gaben Sie zurück, wenn der letzte

Mann fällt. Man geichnete Sie mit bem höchften Orben aus, nicht mabr? Warum tragen Sie ihn nicht immer?"
"Diese Zeit," antwortete von Galba, "diese Zeit ift an nichtswürdig!

"Aber vielleicht, Exacliena, follten Gie fich gerade deswegen in großer Uniform . . . . "

Am nächsten Tage stand in den Zeitungen der Stadt N. diefe Rotig:

Gestern vor Mitternacht erschoß sich Roland von Galba. der ausgezeichnete Führer der zien Division. Er hatte porher die Generalsunisorm und alle Auszeichnungen angelegi. Bie verlautet, konnte er sich nicht in diese Zeit finden . . . .

## Ein eucopäisches Museum in Peting

Bei dinesischen Unterrichtsministerium besteht ber Plan. in Peting ein Mufeum und Ardin europäischer Aunft eingurichten. Der bekannte chinesische Dichter Tse Mou Hü, ein Freund von Rabindranath Tagore, besindet sich zur Zeit in Deutschland, um die Borbereitungen sür dieses Museum zu tressen. Er hat sich mit dem China-Institut in Franksurt ins Benchmen gesetzt, durch dessen nud Firmen heranvertracht kommenden deutschen Museen und Firmen herangetreten werden foll.

Die Begründung diefes Museums ift nicht nur beswegen aufs marmite du begrüßen, weil es einen Berfuch barftellt, im modernen China eine Gemeinschaft in der Betonung geistiger Berte mit dem Ausland herzustellen, son-dern auch deswegen besonders für Deutschland von Bichtigfeit, weil dadurch einmal bisber in China unbekannte deutsche Werke zur allgemeinen Anschauung gelangen können und außerdem eine Austauschnicklichkeit mit entsprechenden dinefilden Instituten besteht.

Wilhelm II. kommt auf die Bühne. Emil Ludwig teilt mit, daß die Nachricht, er wolle "Wilhelm II" auf die Bühne bringen, nicht autrifft. ... ......

Ungarn ohne "Beiroleum". Aus Budapejt wird berichtet: Der ungarische Handelsminister hat den im Malit-Berlag, Berlin, in deutscher Ueberschung erschienenen Roman von Upton Sinclair "Betroleum" von der Postbesörderung ausgeschlossen, weil er Stellen ausweise, die eine Schmähung der ungarischen Nation be-

Elfe Lafter-Schüler als Schaufpielerin. Elje Lafter-Schüler wird die Rolle eines mannlichen Bagabunden in ihrem Drama "Die Bupper" bei der Aufführung im Duffeldorfer Stadttheater ivielen.

# Schauriger Fund im Joppoter Wald.

Ein Bermißter nach zwei Jahren als Skelett aufgefunden.

In Balbe von Zoppot, in der Nähe der polnischen Grenze, wurde gestern nachmittag von dem Arbeiter Otto Stenzel aus Johpot das Stelett eines Menschen gesunden. Es lag verstedt im Unterholz und Dickicht. Von Tieren waren sämtliche Fleischteile weggesvessen worden, so daß nur noch die Anochen übriggeblieden waren. Stenzel verständigte sofort die Rocken übriggeblieden waren. Stenzel verständigte sofort die Polizei von seinem schaurigen Fund, worauf sich die Mordstommission sofort nach der Fundstelle, dem Obersorsimeisterweg, begab. Bei dem Stelett sand sie gesticke Insanteriesticsel, einen alten Jutesach und außerdem einen Revolder und ein Taschenmeiser. Tafchenmeffer.

Durch ben Ertennungsbienft, ber auch bie Bermigimelbungen begrbeitet, wurde festgestellt, daß es sich hier um bie leber-refie bes polnischen Arbeiters Bernbard Behlte aus Wittstod im Kreise Reustabt handelt. B. ist am 22. Juni 1883 in Espentrug geboren. Seine lette Wohnung besand sich in Wittstod an ber Köllner Chaussec. Dort wohnt auch noch

Seit bem 6. Mai 1927 mar B. vermißt. Schon bamals gab die Frau des Berschwundenen an, bag ihr Ebes damals gab die Frau des Berschwundenen au, daß ihr Ehes mann gesticke Infanteriestiesel trage und auch einen Jute, sach bei sich hätte. Aurz vor seinem Berschwinden hatte er noch Bekannte getrossen, die ihn gesragt hatten, was er dort im Balde zu inn hätte. Darauf habe er geantwortet, er wolle Ferkel kausen. Alles Suchen nach dem Verschwundesnen war vergeblich, bis setzt der Jusall das Dunkel aufstlärte. Wahrscheinlich handelt es sich um Selbst mord, denn der Schädel des Toten weist Schußverletz und en auf, die auf Freitod hinweisen. B. hat auch vorher wiedersholt Selbstwordgebanken geäußert.

# Beim Suchen nuch Pilze.

Der Arbeiter Otto Stengel war mit andern Versonen in den Wald gegangen, um Pilze zu sammeln. Dabei troch er am Obersvistmeisterweg, etwa 200 Meter von der viel begangenen Straße, burch ein Tannenbidicht, um zu einer kleinen Bichtung zu gelangen, wo er eine besonbers große Ausbente an Bilgen erwartete. Erschreckt stand er plöglich vor einem Stelett. Er lief wieder 311rud und holte feine Begleiter an den Ort des merkwürdigen Fundes. Sie fanden dann die Leiche eines Mannes, die schon zum großen Teil auseinandergefallen war. Rur an den Füßen wies die Leiche noch Fleischteile auf. Die sibrigen

Anochenteile waren blank abgenagt, mahricheinlich von Füchsen. Der Schabel lag neben bem Skelett. Der Oberföruper des Steleits lag auf einem Jutesach, der gegen eine kline Anhöhe gelegt war. Dicht neben der Leiche lag der Revolver. Die Teile der Aleidung und der Jutesach waren schon start versault; durch den Sach war bereits das Heide fraut gewachsen. Die Ariminalpolizei wurde sofort benachtigt, worauf die Persöulichkeit des Toten alsbald sestiges stellt murbe.

Die Jahl ber in Dangig vermißt gemeldeten Personen ist nicht tlein. Es werden etwa jährlich 200 Personen ber Polizei als vermist gemeldet. Im vergangenen Jahre waren es sogar 288, und zwar: im Januar 17, im Februar 28, März 25, April 15. Mai 14. Juni 25, Juli 26, August 18, September 21, Oftober 28, November 17 und Deszember 11. Eine besondere Abicilung beim Polizeipräsidium, die Zentralsielle für Bermiste und unbekannte Tote, bearbeitet diese Fälle, mit dem Erfolg, daß das Geheimnis um
die Berschwundenen sehr bald gelüstet wird. Viele kehren
freiwillig wieder zurück oder geben ein Lebenszeichen, das
die Angehörigen aus der peinigenden Ungewisheit befreit.
Das Verbleiben anedrer wird von der Polizei ermittelt, so daß die große Dehrgahl ber Bermigien wieder in Berbindung mit ihren Angehörigen gebracht wirb. Manchmal lag ein harmlofer Grund ber Bermißt-

Tragischer endet das Suchen nach den übrigen Vermisten. Sie werden als Leichen geborgen. Meist als Wassers leichen. Die vielen Wasserarme in der Stadt und der nächsten Umgebung begünstigten den Tod im Wasser. Un einem ugeschützten Ufer, die ja in Danzig recht reichlich sind, fällt jemand nachts ins Wasser, der Hilferuf verhallt ungeshört — und ein Wenschenleben ist vernichtet. Erst nach Wochen und Monaten ireibt dann irgendwo eine Leiche an Land, die dann als die eines Vermisten erkannt wird. So sinden dann jährlich eiwa 15 b is 20 Ver mißt meld uns gen eine tragische Ausklärung.

Aber nach einigen Personen wird vergelich gesucht, sie sind spursos verschwunden. Das Verbleiben von 4 bis Personen jährlich bleibt unaufgeklärt. Ihr Schicksal bleibt ungewiß, dis dann der Zusal, wie vorstehend im Joppoter Walde, das Schicksal des Vermisten restlos klärt.

# meldung zugrunde. Tragifder enbet bas Suchen nach ben übrigen Bermißten.

# Neue Aufgaben der Polizei.

Die Behandlung Jugendlicher. — Nicht nur bestrafen, sondern vorbeugen.

Als lehter Redner des gestrigen Tages sprach auf der "Danziger Polizeiwoche" Universitätsprosessor Dr. Müller Des aus Bonn über "Polizei und Jugendliche." Der Vortragende sührte aus, daß allählich die Anschauungen über die Ausgaben der Polizei einer Bandlung unterworfen sind. Wehr als srüher wird heute Bert darauf gelegt, daß schon die Gesahr rechtswidriger Eingrisse gegen den einzelnen wie gegen die Allgemeinheit durch polizeis liche Waßnahmen beseitigt werden müsse.

Die Polizeigewalt ist nicht nur Trägerin von Besehlen und austührendes Organ für Rwang und Strase, sondern sie hat

ausführendes Organ für Zwang und Strafe, jondern fie hat

#### auch vorbengenbe Aufgaben

au erfüllen, muß Selferin und Beraterin fein und der Bevolterung Schutz und Sicherhait gewähren, wie es schon im Artikel 10 II 17 bes Preußischen Landrechtes zum Ausdruck gebracht wird. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, kann man in einer Polizeifürjorge leinen unüberbrudbaren Gegenjag zu ben jonftigen Aufgaben der Polizei erbliden. Eine Polizeisfürjorge läßt sich im Rahmen der allgemeinen Polizeiorganisation wohl rechtsertigen. Sie ist heute jedoch noch nicht durchssuhrbar, weil es an den nötigen vorgebildeten Kräften und auch an der notwendigen Organisation schlt. 61 beutsche Städte haben bisher diesem empfindlichen Mangel dadurch Rechnung getragen, daß sie besondere Einrichtungen gestroffen haben und die polizeiliche Fürsorge durch Polizeis Affiftentinnen ausführen liegen. Trot ber guten Erfolge, die badurch erreicht wurden, ift es noch immer umftritten, ob es doch nicht richtiger mare, bie gange Fürjorge bejonderen Fürjorgeamtern (Jugendamter, Armenamter) ju überlaffen. Gin enboiltiges Urteil muffe ber weiteren Entwidlung und praftischen Erjahrung überlaffen bleiben.

Der Bortragende ging im einzelnen noch darauf ein, bei wels chen Gelegenheiten die Polizei mit

#### fürforgerischen Fragen ...

in Berührung kommt, wie 3. B. bei der Durchführung des Gesehes jur Bekampfung der Schund- und Schmubliteratur, bei der Neberwachung des Lichtipielweiens, bei der Fürsorge für Angestellte in Gaft- und Schankwirtschaften, bei Sittlichkeitsverbrechen an Jugendlichen, bei vogabundierenden Jugendlichen uim. Er wies barauf bin, daß ein großer Teil der verwahrlosten und friminellen Jugendlichen unter die große Breite der geistigen Minderwertigkeit solle und die Berwahrlofung meist auf die schlechte Milieueins wirtung gurudguführen fei.

Was das Ermittlungsversahren im Strafprojes angehe, io lasse co sich besorvers in Kleinen Stadten und ländlichen Berhältnissen nicht vermeiben, daß die Erhebungen von Polizeiorganen vorgenommen werden und diese oft von ausschlaggebender Bedeutung für den Jugendlichen seien. Denn nicht nur die Motive für die Begehung einer Tat, sondern auch

### bie perfonlichen Berhaltniffe bes Taters

sind weitgehend zu berücksichtigen und zu werten. Bon der Aus-bildung der Polizeiorgane ist das Schackil des Jugendlichen oft abhängig. Möne man die Polizeisünjorge billigen oder nicht, nach. ben gegebenen Umftanben wird es jedenfalls unvermeidlich fein, die notwendige sursorgerische Betreuung von dem Polizeiorgan als jolchem abhängig zu gestalten. Aus diesem Grunde ist es unbedingt notwendig, daß die Bolizeiorgane in ihrer Ausbildung über die Urjachen ber Bermahrlofung und ber Kriminalität der Jugendlichen, insbejondere aver über die im einzelnen zu ergreifenden fürsiorgerischen Magregeln unterrichtet werden. Prof. Dr. Müller-Heg hätt auch die Bernehmung der Jugendlichen bei Sitt-lichteitsdelikten durch untere Polizeiorgane für versehlt, da diesen hierzu die notwendigen pihahologischen und jernespadagogischen Erjahrun ten jehlen.

# Die Mahushmen gegen Sochwaffergefahren.

Nachmittags bemonstrierte Polizeihaupt Jahr an einem mehrere Duadratmeter großen Reliefmodell das Danziger Weichsel-Deltas, wie die Schuppolizei bei einem etwaigen Beichjeldammbruch jur Bilfeleistung eingelett werben foll. Der Redner ging bon der jurchibaren Hochmaffertatostrophe im Jahre 1829 aus, bei ber es gelang, die Danziger Riederung erst nach und nach gewoltsam bem Baffer zu entreißen. Fast in jedem Binter wird bas Welchsels Delta vont Hochwasser bedroht. Der Danziger Deichverband jedoch, der auf eine eina 500 Jahre alte Seichichte zurücklichen fann, hat

ben Schut der Dangiger Riederung gegen Sochwaffer übernommen und verfügt nicht nur über Erfahrungen, die im Laufe von Jahrhunderten gesammelt wurden, er verfügt für seine Aufgabe auch über alle modernen technischen Hilfsmittel. In diesem Hilfsapparat sum Schutze der Dauziger Riederung gegen Hochwassersatastrophen ist die Dauziger Schuppolizei einer der wosentlichten Faltoren. Der Bortragenbe enwidelte gewiffermogen einen Mobilmachungsplan, Bortragende enwidelte gewissermaßen einen Mobilmagungsplan, der, dis ins kleinste durchdacht, verzeichnet, wie und wo Mannichasten der Schutpolizei im gegebenen Falle einzugreisen haben. Wenn auch Fachleute der Neinung sind, daß unter Umständen Dachwassergeicht nicht nur jür den Kreis Danziger Niederung, sonzern auch jür die Stadt Danzig bestehe, so sei es nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen, daß diese Gesahr dank der getrossenen Borsonze sich semals zu einer ernsten Katastrophe auswirken könne.

Die Ausführungen des Redners widerlegten also auf das Trefjendste die jrühere Propaganda für die Einführung einer besonsberen Hochwassernotwehr. Nach seinen jehigen Festsellungen sind die vorhandenen Hilsmittel durchaus ausrelchend, womit die von der Sozialdemokratie vertreiene Ueberslüssigseit einer militärische Jugendwehr ihre beste Bestätigung sinbet.

# Acheiterschutz und Polizei.

Beute vormittag fprach ber Senatsprafibent bes Reichs-versicherungsamtes, Dr Derich (Berlin), über bas Thema: versicherungsamtes. Dr Dersch (Berlin), über das Thema: "Arbeiterschutz und Polizei". In einem ausgezeichnet disponierien Vortrag machte der Redner mit diesem sehr komplizierten Gebiet befannt. Zunächst desinierie er den Begriff Arbeitsrecht, bei dem es sich um ein sogenanntes Kollestivrecht handelt, weil der einzelne nicht start genna sei, seine Sache auszutragen. In fünf Teile zerfällt das Arbeitsprecht, deren einer, der Arbeiterschutz, Gegenstand der Ausstehrungen sein solle. Es aabe zwei Einrichtungen, die sich mit dem Arbeiterschutz zu beschäftigen haben, eine staatliche, die sich alieberi die sich gliedert

#### in Polizei und Gewerbeaufficht,

und eine Einrichtung der Selbstverwaltung, die Unfallverssicherung, deren wichtigste Aufgabe die Unfallverhütung ist. Der Arbeiterschutz setzt sich aus folgenden drei Hauptteilen dusammen: 1. Gefahrenschutz, 2. Arbeitszeitschutz, 8. Bern

Inwiefern tann fich nun bie Boligei auf dem Gebiet des Geschrenschutzes betätigen? Bor allen Dingen handelt es sich hier um die Berückstigung der Schutvorrichtungen entsprechend der Sigenart eines Betriebes. Wird gegen diese Bestimmungen verkößen, liegen Delikte krimineller Urt vor (Körperverletzung), und der Unternehmer wird zur gerichtlichen Berantwortung gesogen.

Redner ging dann auf die Frage bes Arbeitszeitichutes und die Anfgaben der Gemerbeaufficht ein.

Rach diesem Bortrag, bem man allerfeits mit großem Interesse felgte, sprach Oberregierungsrat Dr. Mundt (Danzig) über "Bemerkungen über die Anpassung des preußischen und Reichsverwaltungsrechtes auf die Verwaltung ber Freien Stadt Dangia".

### Unfer Wetterbericht.

Beröffentlichung bes Obiervatokiums ber Freien Stadt Dangig.

Allgemeine Uebersicht: Die gestern an der bal-tischen Rufte gelegene Störung bewegt sich langsam nordwäris. Ebensv erfolgt die Ausbreitung hohen Drudes von Westen her ungewöhnlich langsam. Dabei hat der Umfang des über den britischen Infeln gelegenen Sochbrudgebietes mefentlich gu-

Borberfage für morgen: Bechfelnd bewölft, meift mäßig bewölft, borwiegenb troden, fühl, mäßige Norbweft-

Aussichten für Sonntag: Abnehmenbe Bewölfung und abflauenbe Binbe.

Maximum bes letten Tages: 17.6 Grab; Minimum ber l letten Racht: 8,1 Gran. 🏄

# Die Baterschaft nicht mehr zu lengnen.

Auffehenerregende Unterfudungen an ber Ronigaberger Frauenklinif.

Die Blutgruppenforschung hat ergeben, bakt innerhalb bes Wenichengeschlichtes gewisse Unterschiebe beftehen. Die phofivlogifch und vererbbar find. Man tennt befanutlich vier Bintgrupven, die aber die vorbandenen Alntunterschiede gewiß nicht erschöpfen. Die Bebentung, welche die Blutgruppen für Blutfibertragung, Baierschafts. frage gewonnen haben, ift heute lebem Laten gelaufig.

Blut ift ein gang besonderer Saft. Das Blutsern mift der Träger rein individueller spezifischer Blutunterschiede. Man hatte bisher vergeblich verfucht, diefes Mertmal ber Konstitution zu fassen, in einer Form eine, die gum Mus-bruck bringt, daß die Blutsen so verschieden sind wie die

Physiognomien der Menichen.
Einen folchen vriginellen Weg icheinen nun Professor Jangemeister und Dr. Eva Arteger an der Königs. berger Frauentlinit gefunden au haben.

Diese nene Miethode, die in einer photometrifden Selligkeit prüfnug von frifden Serumsgemischen besteht, bringt vor allem die Baterichaftsfestels Inng um einen großen Schritt weiter,

Man weiß schun lange, daß es eine sogenannte "Spermaimmunität" gibt. Der mütterliche Orgasnismus bilbet nach der Schwängerung gegen den Samen Antikörper, die nicht nur gegen den Samen gerichtet find, fondern auch individuellen Charafter befigen. Bringt man mutterliches und vaterliches Cerum gufammen, fo ergibt fich eine charatteriftifche Reattion, Die burch invifche Nenderung der Trübung mit einem optischen Apparatnachzuweisen ift. Man benutt dazu ein neues

Stufenphotometer. Es besteht also die Möglichkeit, den Schwängerer burch Vermischen seines Serums mit bem der Mutter ferv logifch heraustufinden.

Die Belligkeiteanberungen in ben Gerumgemifchen laffen fich graduell genau verfolgen und quantitativ meffen. Cie ermöglichen unter anderem auch eine Schwaugeren sich aft dreakt ion, indem man Serum der Schwangeren mit Blutkuchenaufschwemmung mischt. Eine weitere Auswertung biefer Reaktion besteht barin: Mifcht man bas Serum einer Entbundenen mit dem eines frem den Kindes, so treten im Photometer, das heist Helliakeitsprüfer keine neunenswerten optischen Beränderungen auf. Im Gegensatz dazu tritt eine marakteristische Neaktion ein, wenn man mutterliches Serum mit dem des eige en Rindes mifcht. Es ist also möglich, burch eine spezisische Reaftion bas Serum bes eigenen Kindes von dem eines fremben au untericheiben!

Damit ift bas Gefpenft ber Rengeborenenver: taufchung endgültig gebannt. Bon großer Bedentung ift es, daß man auch charakteristische Reaktionen erhält. wenn man väterliches und kindliches Serum

Bringt man väterliches Serum mit bem bes von ihm - tatfächlich - gezeugten Neugeborenen zusammen, fo erhalt man eine mit bem Stufenphotometer nachweisbare charafteriftische Reaktion! Mit fremdem Rengeborenen= ferum bleibt die Meaktion ans!

Es gibt also jeht eine fichere fest ftellung des Baters! Das ift besonders wichtig, wenn mehrere "fragliche" Bäter in Betracht kommen. Bestätigen die Nachprüfungen diese Ergebnisse, dann stehen wir vor ilm = wälzungen in der Baterschaftsfestitellung und — endlich — vor der Möglichfeit, positive und blutdemifc begründete Antwort zu geben auf bie Frage: Wer ist der Bater?

# Musit aus der Luft.

Run haben auch wir fie gehört, diefe Minfif aus ber Luit, die Aetherwellenmufit, die eine gang neue, nie geabnie Mlangfülle und Rlangfarbe bringen follte. Geftern abend, im großen Saale des Schübenhauses, wurde die Erfiniena des russischen Professons L. There min vorgeführt, und wir ftanden vor dem großen Kätsel, ob hier ein technisches ober ein musikalisches Bunber an hören fei. Da ftanden por zwei gang einsachen Solzapparaten mit einer Metall= stange, die in die Luft ragte, awei Herren im Smoting, bewegten die Bande, und aus ben toten Apparaten klangen Tone, wie man sie noch nie gehört hat. Kaft war es wie ein vokaler Mlang, dann wiederum wie der icone, warme Ton einer Bratide, dann wieder wie ein befonders abgeftimmtes Sarophon - gu bestimmen, welchem Inftrument ber Klang ähnelt, war jedenfalls unmöglich. Man forte unr und genoß.

Das Theremin-Trio spielte unter ber meisterhaften Begleitung von Professar Lewin am Flügel Tichaikowiln und Schubert, Rubinstein und natürlich — bas Wolgalied. Man hatte überhaupt Wert darauf gelegt, sogenaunten "Schmals" zu geben. Und hier entfaltete sich die ganze Külle des Klangreichtums der neuen Apparate. Es var erstaums lich, wie die Berren Ticharnikoff und Benfin burch blope handbewegungen die Technif oder die Musik meistern konnten. Das Bublikum mar begeistert, mar fich aber im einzelnen nicht ichluffig, ob hiere ber Technit oder ber Minfif der Borrang gebührte.

# KeinMangelaneinheimischemWeizen

Bor einiger Beit brachten wir nach einer Melbung der Polnifchen Telegraphen-Agentur die Mitteilung, daß die Erfeilung bes Einfuhrkontingents für Beigen in Sohe von 3000 Tonnen auf Mlagen der Dangiger Mühlen gurudguführen fei, die fich darüber beschweren, daß in der Erntezeit und in ben darauffolgenben Monaten es an Rohmaterial für die Mühlen mangelt, da die Landproduzenten auf dem Gebiet ber Freien Stadt Danzig fich des Getreibeverkaufs in biejer Beit enthalten.

Diese Angaben der PAT, find nach Mitteilung der Presse= stelle des Senats dahin an berichtigen, daß von ben Dangige" Mühlen berartige Klagen nicht vorgebracht worden find. Die Danziger Mühlen sind auf die Einfuhr ausländischen Sartweizens für Mischzwecke angewiesen. Nur durch Ein= Urbeitung ausländischen Hartweizens erhalten die Erzeug= niffe ber Dangiger Mufleninduftrie ein Mehl in der von ihren Abnehmern gewünichten Badfabigfett und Qualitat. Lediglich aus diesem Grunde ist ber Danziger Mühlens industrie das Weizenkontingent gewährt worden.

. Gin Mangel an einheimischem Rohmaterial besteht nicht und ist auch in nächster Zeit nicht zu erwarten. Es fommen täglich große Mengen Freistaatweizen auf den Markt. Es ist also unzutrefind, daß die Danziger Produgenten fich des Betreibeverfaufs jur Beit enthalten. Gie find vielmehr meist durch ihre wirtschaftliche Lage ge-grungen, Getreide so ichnell wie möglich zu verkaufen, um ibre Berbindlichkeiten erfüllen an fonnen. Gin Bemeis dafür find auch die gur Beit ftart gejunfenen Gefreidepreife.

## Gewerksdraftlidies u. Soxiales

# Bornierter Serrenflandpunkt.

Er wollte mit bem Gewerticaftsführer nicht verhandeln.

Die Domäne Sobbowit ilt an den Pächter, Herrn von Arnoldt, verpachtet. Dieser Herr, ein Plasor a. D., dentt, er set noch immer beim preuklichen Kommis. Jur Domäne Sobbowik gehört noch das Vorwert Al.-Noschau. Die Arbeiter sind in diesem Betried zu 98 Prozent beim deutschen Landarbeiterverband vrzanisiert, worlüber Herr v. Arnoldt nicht wenig ungehalten ist. Er versucht nun, alle Hebel in Bewegung zu seizen, um die Elninkeit der Arbeiterschaft zu sieren. Am 17. d. M. gab er nun Befehl, die Arbeiter sollen bei Idstindiger Arbeitszeit noch 1% Stunden Mittags, 18 Stunde Bweitfrisstät und 18 Stunden Mittags, 18 Stunde Bweitfrisstät und 18 Stunden Weitgege, 19 sieher ohne iolche Pausen gug. Die Arbeitszeit würde sünstlich verlängert werden, iv daß sie die in die Dunkelheit sineinarbeiten müsten. Als sie nun dem Verlangen des Pächters nicht nachsamen, wurden sie am 18. d. M. nachmittags ausgesperrt. Damit sie dem Billen des Gewaltigen gestigiger wurden, wurde am 10. September morgens das Vieh der Arbeiter nicht mehr auf die Weibe gesaffen.

Der Bezirksleiter des Landarbeiterverbandes, Gen. Wierschwisst, um sich den Aunächt zu insprunteren und dann den Streitsalbeitzen des Andarbeiterverbandes, Gen. Wierschwisst, um sich deizulegen. Die Arbeiter wählten eine Kommission von der Wann, welche mitversandeln sollte. Der Vermage, ließ sich zugenst nach Sobbowis, zum Dietator, Herrn v. Arnoldt. Dieser ließ zunächst den ältesten Arbeiter allein zu sich rusen von der Arbeiter ihre Vermage. Eich sich zwar zu Verhandelungen berscheit, sonie aber nicht zwöslissen. Also zingen nach Sobbowis, zum Dietator, Herrn v. Arnoldt. Dieser ließ zunächst den Inteknen Arbeiter Arer verhandellen keit dem Gewaltigen, sam aber bald zurück mit dem Erschnis, das die Zweisschließen den Beiperpansen fortsallen, und die Mittagspanse 1% Stunden betragen wird. Diese Vereindarung entsprach den Wünsichen der Arbeiterschaft. Die Domane Cobbowit ift an den Pachter, herrn von

Gleiczeitig verhandelte ber Kollege darüber, daß für den einen Tag, an dem die Kollegen ausgesperrt wurden, nichts abgezogen werden bürse. Herr Arnoldi wollte die Deputate nicht abziehen, ader für diesen Tag den Barlohn nicht zahlen. Hierauf ging Gen. W. mit dem Kollegen nochmals zu v. Arnoldi hin, um zu verhandeln. Herr v. Arnoldi lehnte jedoch gewerkschäftliche Bermittling ab und wollte nur mit "seinen Teuten" verhandeln.

Eine Einigung ist dann durch die Kollegen erzielt worzden. Mittags wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Nur durch die Einigkelt und Geschlossenheit der Arbeitersichaft konnten die Berschlechterungen abgewehrt werden. Hindle durch die Einigkeit der Arbeiterschaft vochen wir, daß auch recht dalb der Derrenstandpunkt des v. Arnoldi durch die Einigkeit der Arbeiterschaft vebrochen wird. Durch die Ausgeseit der Arbeiterschaft vebrochen wird. Durch die Ausgeseite der Arbeiterschaft vebrochen v. A. schon ein Stüd Macht genommen werden.

Landarbeiter und Arbeiterinnen von Sobbowitz und Al.Moichan, haltet sest zum Deutschen Landarbeiterverband, laßt euch nicht durch die Trabanten des Herrn v. Arnoldi trressischen, dann wird auch sür enern Betrieb ein Schiebsjornal gesällt und dem selbscherrlichen Domänenwächter Ressett vor den Gewerkschaften beigebracht werden.

## Riefenstreit in Lodz.

100 000 Textilarbeiter ftreifen.

Der Lodger Textilarbeiterstreik hat sich im Lause des gestrigen Tages weiter ausgedehnt. Nach Mitteilung aus den Kreisen der Streikleitung sollen bereits 100 000 Arbeiter und Arbeiterunen die Arbeit niedergelegt haben. Von kommunistischer Seite wird versucht, dem Streik volitischen Charakter zu geben und, wenn möglich, einen Generalstreik daraus zu entwickeln. Der Erfolg der Kommunisten ist aber bisher, insolge der neuerdings ziemlich sesten Gewerkschafts- vrganisation der polnischen Textilarbeiter, noch nicht erhebelich. Immerhin hat Ministerpräsident Dr. Bartel gestern bereits mit dem Junenminister und dem Arbeitsminister eine sosotige Megierungsaktion vereinbart, die eine rasche Beendigung des zunächst rein wirtschaftlichen Kampses verssuchen soll.

# Gelbe Technische Nochilfe.

Der Staffhelm macht natürlichmitien o an

Den deutschen Industriellen scheint es doch nicht gans so schlied zu gehen. Sie haben zwar Sorgen, aber was für welche? Der Reichsmissister des Innern hat kürslich in Samburg zum Ausdruck gebracht, daß er für die Technische Rothilse in Jukunft keine Mittel mehr zur Verfügung zu stellen gedenkt. Das hat die Industriellen auf den Plan gerusen. Sie beabsichtigen, — der Stahl helm darf natürlich nicht sehlen — für den Fall eines Abbaues der Technischen Nothilse eine Art private Robaues der Technischen Rothilse sine Art private Robaues der Technischen Rothilse sine Art private Robaues der Technischen Herrliches Gegenstück zu den ewigen Klagen, daß für Lohnerhöhungen kein Geld da ist.

Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß eine derartige gelbe Teno von der freiorganisserten Arbeiterschaft noch tausendmal mehr gehaßt und bekämpst werden wird als ihre bisher noch bestehende amtliche Borläuserin. Sine unzahlängig vom Staat und lediglich aus trüben und dunklen Unellen gespeiste technische Nothilse muß, sobald nur trgendwo ein Verluch gemacht wird, sie einzusen, zu den schäften Jusammenstößen mit der Arbeiterschaft führen. Die bischer Technische Rothilse ist längst überlebt und überstüffig, weil die Gewertschaften Vlanns genug sind, bei Arbeitskonsssische Gewertschaften Vlanns genug sind, bei Arbeitskonsssische lebenswichtige Betriebe in Gang zu halten. Den beutiden Induftriellen icheint es doch nicht gang fo

Gründung einer Wohlfahrtsichule in Berlin. Der Bauplausichuk für Arbeiter-Bohlfahrt eröffnet am

16. Oftober in Berlin eine Bohlfahrtofchule, Die Bohl-

# 16. Oftober in Berlin eine Bohlfahrtsschule, die Bohlsfahrtspfleger und spfiegerinnen in einem zweisährigen Lehrsgang ausbilden soll. Dem Auratorium gehören n. a. an: die sozialdemokratischen Abgeordneten Sedwig Bachensheim, Marie Juchacz, Luise Schröder und Stadträtin Alara Benl. Der Lehrplan umfast Birtschafts, Staats und Rechtstunde, Wohlfahrts und Gesundheitspflege, Arbeiterbewegung, Pädagogia usw. Zu den Dozenten gehören n. a. Regierungsrat Dr. Silde Oppenheimer, Stadtrat Dr. Ballher Friedländer, Ministerialrat Dorothea Hirchfeld, Dr. Wieger-Brodnit, und die Reichstagsabgeordnete Toni Pfülf. Kurzwaren und Futterstoffe

Strick-Wolle Reinwoll. Strickgarn Lage 0.58 Reinwell. Stricksern Lage 0.75 ... besonders haltbar Reinwoll. Strickgarn
Reinwoll. Rothschild". Lage 0.85 pirndi-Sportwolle Pa. Qualitat, 0.95
größtes Farbansortiment, Lage groutes Farmensolument, Lag. 1.20
Antora-Schweißwolls
Antora-Schweißwolls
Antora-Schweißwolls
Antora-Schweißwolls
Antora-Schweißwolls Seidenwolls und weick, Lage 1.50 hesond. fein und Schmidt Strickwollen anerkannt ().90 hochwert. Qual., 1.50, 1.30, 1.05, 0.90 Schmidt.Stoptwollen Karbs 0.25 

Maschinengarn 3/1000 Yards, 0.78 schwarz und weiß . Rolle 0.78 20-g-Rolle . . . . Leinenzwirn schwarz und weiß. Stern 0.08 Leinenzwirn 100 Meter . . . Rolle 0.35 in allen Farben . Rolle 1.15 Stopfgarn Is Qualitat, 0.08 Stopfgarn m. Seidengl. 0.25 i.sll.md.Strumpffrb.2R. Strumpfhilfs 12 Far- 0.50 ben im Karton . . . . 0.50 Achseiträger waschb., 0.50 Schweißblätter -

#### Motermaße Schuhaenkel prima Mako, Paar 0.18, 0.15, 0.12 Lockennadeln Lockennadeln extra stark . . . . Brief 0.05 Hazrnadeln glatt u. gewellt . . . Pack 0.07 Stocknadeln Stahistock nadeln mit Glasköpfen . . . Brief 0.25 Stecknadeln "Turf" 50 Gramm . . . . . Dose 0.40 Menheiten in

Mantel- w. Kostüm-Knöpten

Kurzwaren

Sicherheitenadeln Sicherheitsnadeln Köperband prima Qualität, schwarz und weiß . . . Stück 0.15 Halbleinenband verschiedene Breiten . 3 Stück 0.32 Gardinenringband mit verst. Kante . . Meter 0.25 Waschknöpfe vers. Oese, 3 Dutzend, sort. . . . Karte 0.40 Perimutterknöpfe Karte . 2 Dutzend 0,00, 0.40, 0.25 Damonstrumpfhalter extra stark. Trägerband. Påar 0.90

# Walter & Fleck 5.

Nova breit . p. Mtr. 0.95 70 cm breit . p. met. v. 50 Köper schwarz, Mtr. 1.65, 1.50 80 cm br. p. 80 cm br., 1.75 p. Mtr. 2.75, 2.50, 1.75 p. Mtr. 2.75, 2.60, 1.85 schw., 80 cm br. p. Mtr. 1.85

Futterstoffe Liberty Seidensel "reichb. Ferb. 1.95 Soil. 70 cm br. Mir. 240, 223, 1.83 Aermelfutterdiv.Must.,100 2.50 cm br., P. Mtr. 3.50, 2.35, 2.50 Cloth haltbares Gewebe, 3.25 140 cm breit Qual. in 3.50 grau. 140 cmbr.P.M. 3.75, 3.50 grau. 140 cmbr.P.M. 3.75, 3.50 22nella bestes Material. 140 cm breit P. Mtr. 9.75

# Joset

# ₌und die Frauen

#### Roman von Anton Döhler

(39)

Eines Abends, ale die Familie Galler nach bem Abendeffen um den Tijch jag, tam bas Gefprach wieber auf Jojef. Unna faß mit ihrem ichlafenden Kind wortlos auf ber Djenbant, mabrend Chriftine bas ihrige in einem Rinderwagen hin und ber fubr. Die alte Frau Saller, die gerade Sabei mar, ben Tifch abguräumen, ließ aus Berfeben einen Teller fallen. Durch das Geflirr der Scherben ermachte Annas Bubden und fing an ju ichreien. Da fagte Frau Saller mit argerlicher Stimme:

"Jest geht icon wieder das Geichrei los; ich bin bloft neugierig, wenn wir bich mit beinem Schreier endlich einmal losmerben!" Das fagte fie in ihrer polternben Art, ohne baß fie Anna damit webe tun wollte. Dieje aber war doch gereigt und jagte:

"Bente ihr mich nicht mehr haben wollt, dann muß ich eben gehen. Ich werde ichon irgendwo unterfommen". "Bahr ift's auch," fagte der Ferdl. "Josef ift jeht ichon so lange in Bien; da muß er doch endlich einmal eine Bohnung finden. Ich wenn an Annas Stelle mare, ich murde einfach einmal hinfahren und mich felber umfeben."

Das ericien auch Gran Haller gang richtig und fie ermunterte deshalb Anna:

"Freilich, fahr boch nach Bien! Benn ihr feine eigene

Wohnung bekommt, dann nehmt euch eben zwei möblierie Bimmer. So geht es doch nicht weiter!" Anna selbst war mit dem Vorschlag ebenfalls einverstanden. Das Fahrgeld wurde ja hübsch tener sein. Außer-

bem mußte fie noch einen Austandspaß haben und einen nenen Sut für die Reise erwerben. Das murbe alles Gelb Toffen. Als fie beswegen Bebenten außerte, da jagte ihr Bater:

"Benn bein Gelb nicht ausreicht, bann muffen wir eben auch ein paar Rart dafür übrig bringen. Denn das jehe ich auch ein, daß die Geichichte jo nicht weiter geht."

Da entichlog fich Anna, jo balb als möglich nach Wien Bu reifen. Gie wollte Jojef nichts davon ichreiben; mas murbe er für Augen maden, wenn fie ploblich por ibm stünde! . . .

Sie versuchte fich jest icon bas Bieberseben mit ihm ausaumalen.

Gine Boche später — Anna batte fich eben den Auslands. pas geholt — erhielt fic einen Brief mit einer ihr unbefannten Sandidrift aus Bien. Gie las:

#### Sehr geehrie Frau Sturm!

Benn fich heute ein Unbekannter an Sie wendet, jo aus dem Grunde, um Sie por einem ichweren Schlage au behüten, der Ihnen drohi. Bielleicht erraten Sie selbst, daß es sich um Ihren Mann handelt. Ich weiß nicht, ob es Ihnen bekannt ist, daß Berr Josef Sturm, seit er sich in Bien aushält, bei Frau Stessi Steinberger wohnt, mit der er in Berlin schon dusammen war. Jedenfalls wissen Sie aber nicht, daß die beiden zusammenleben wie Mann und Frau, und daß herr Sturm infolgebeffen fein Interesse

daran bat, daß Sie zu ihm nach Wien kommen. Soviel mir bekannt ift, fieht es Frau Steinberger nicht gerne, daß Herr Sturm bei ihr wohnt, er ist aber so aufdringlich, daß fie fich feiner nicht mehr erwehren fann.

36 bin überzeugt, daß es nur an Ihnen liegt, Diejem peinlichen Zustand ein Ende zu machen und Ihren Mann wieder auf die ricktige Bahn zu bringen. Verlieren Sie aber keine Zeit, denn sonst könnte es zu spät sein.

Seien Sie überzeugt, daß es mir fern liegt, Ihren Mann in einen faliden Berbacht zu bringen. Ich fann es nur nicht anseben, daß ein Familienglud gerftort werden foll und deshalb hielt ich es für meine Pflicht, Ihnen au Pochachtungspou!

Die Unterschrift mar unleserlich. Es mar jener Brief, der Bogumitich an dem Abend geschrieben hatte, an dem Jojef Steffis Bohmung verlaffen batte.

Anna murde, mabrend fie ben Brief las, immer bleicher. Keine Trane rann ans ihren Augen. Alfo war es doch mabt, was hier die Spaten von ben Dadjern pfiffen, und mas fic nicht glauben wollte.

Langfam feste fie fich auf einen Stuhl und ftuste ben Ropf in beibe banbe. Go fand fie die alte Fran Daller, die gerade vom hof bereinfam, mo fie die Raninchen gefüttert hatte. Als fie Anna mit bem blaffen Geficht fiben jab, ftellte fie den großen eifernen Topf auf die Ofenbant, ftemmte die beiben Arme in die Suften und atmete erft einmal fief auf. Dann jagte fie:

"Was ift benn jest icon wieder los! Du fist da, als batten dir die Bubner das Brot genommen. Aus dir mird man überhaupt nicht mehr flug. Du ichauft immer ichlechter aus in den letten Wochen, wenn bas jo weiter geht, bann bleibt nicht mehr an Dir übrig wie Haut und Anochen. Bas haft du sisentlich wieder?"

Anna ichob ihr den Brief hin: "Da!"

Fron Haller sette erst ihre Brille auf und versuchte dann au lesen. Sie konnte aber die flüchtig hingeworfenen Schriftguge nicht entziffern. Unna erklärte ihrer Mutter beshalb furg den Inhalt.

"Es ichreibt jemand aus Bien, daß Jojef bei der Frau Steinberger, bei der er in Berlin logierte, in Bien mobnt und daß fie wie Mann und Frau gufammenleben. Deshalb fieht er fich auch nicht nach einer Wohnung um."

Annas Mutter ichlug ihr vor, fie folle nun jejort nach Bien fahren und der Sache ein Ende machen. "Benn er anbedingt bei diefem Frauenzimmer bleiben mill, dann fahrft du eben wieder beim. Du kommit mit beinem Buben auch ohne ihn aus!" fügte fie rejolut ihrer Rede hingu.

Anna war jo ichwach und jo aufgeregt, daß fie fich ins Bett legen mußte. Babrend ber Nacht verichlimmerte fich ihr Buftand fo, daß Frau Saller am nächsten Tage ben Arzt rufen lieg. Er untersuchte Anna eingehend und auf sein Drängen ichuttete fie ihm ihren ganden feelischen Kummer aus. Er empfahl ihr unbedingte Rube und verfprach, fich in einigen Sagen wieder umgufeben.

In der Beumühlgaffe im vierten Bezirk hatte Josef ein möblieries Zimmer gefunden. Es lag im fünften Stod. Das eineige Genfter ging auf einen engen Sof hinaus. Rein Connenftrabl tonnte in diejes tleine Bimmer gelangen. Josef hatte es genommen, weil er des Suchens mube mar und weil er ichließlich doch nur hierber fam, um zu jolafen.

Er widmete fich jest gang feinem Beruf und erzielte auch guie Erfolge. Reben feinem festen Monatsgehalt erhielt er bas iente Mal noch sechshundert Schilling Provision ausbezahlt, von denen er hundert Mart an Anna ichiete, ohne ihr aber fonft eine Mitteilung gu machen.

Als er eines Abends früher als sonst nach Hause kam, da es draugen ftark regnete, sand er in seinem Zimmer Lilli Horlacher vor, die, eine Zigarette rauchend und stark-nach

L'Origon Coty duftend, auf dem Bettrand faß. Erstaunt fragte er: "Bas willft du hier?" Lillis Minndwinkel zuckten höhnisch: "Da wunderft du dich, daß ich dich bier aufgespürt habe. Aber das ift ja gar nicht ichwer hier in Wien. Man geht aufs Einwohneramt und fragt nach herr Jojef Sturm, der vorher in der St. Beithgaffe wohnte, und icon weiß man, wo man den Freund

(Fortfekung folgt.)

finden fann."

# Die unschuldig hingerichtet werden.

In Deutschland allein 22 Todesopfer der Justiz. — Eine furchtbare Liste der Justizirrtümer.

Man braucht burchaus nicht auf bas finftere Mittelalter surudzugreifen, um an Sand von Prozessen zu beweisen, bag wir Menichen alle Frriumern unterworfen sind. Allein in den letzten hundert Jahren sind in Deutschland zweinnds zwanzig Menschen nachweislich unschuldig zum Tode vers urteilt worden. Die schreckliche Liste sieht folgendermaßen

1808 wird vor einer Hamburger Birtschaft ein Mann erschlagen aufgesunden. Das blutige Beil, die Mordwaffe, liegt im Reller des Saufes. Der Birt und feine Frau werden gum Tobe verurteilt und bingerichtet.

Den Mörber fand man vier Jahre fpater.

Er geftand, bag er bas Beil burch die Rellerlufe ins Baus

geworfen habe. 1816 verhaftet man in Roln ben Sandler Ront, weil er einen Buderrevifor, mit bem er in Streit geraten mar, in seinem Büro erschlagen haben sollte. Kurz vor der Hin-richtung gesteht ein Angestellter die Tat, die er beging, weil der Nevisor von ihm ausgeführte falsche Buchungen entdeckt hatte und mit Angeige brobte.

1880 soll der Tischler Wendt seine Frau veraiftet haben und wird trot heftigen Leugnens zum Tode durch das Rad verurteilt. Sein Anwalt erreicht einen Strafausschub, doch muß der Arme sieben Jahre im Zuchthause sixen, che der Lehrling selbst der Tat überführt werden kann. Er hatte die Frau vergistet, weil sie ihn bei einem Diebstahl ertappte

1884 wird im Gebirge der Kubbirt Maner erdrosselt auf-aefunden. Berdäcktig erscheint ein Landstreicher, der die Leiche verstimmelte, aber vorgab, Maver bereits tot auf-gefunden zu haben. Man glaubt ihm nicht, und bringt ihn auf das Schafott. Seine Frau erhängt sich. und ihn entlaffen wollte.

#### Cedis Rabre banaci

gesteht ein wegen Mordes jum Tode verurteilter Berbrecher auch die Sat an dem Kufibrien, für die ein anderer hatte

1854 bezichtigt ein Rachtwächter zwei Sandwerter, Buffe und Biegenmeier, eines Doppelmordes und ftedt bie ausgefette Bramte ein. Die beiben werden verurteilt, Buffe erbangt fich im Gefangnis, ber andere fist viele Rafre, bis man ben wirklichen Tatern auf die Spur tommt. Der Racht-

wächter war gar nicht Zeuge der Tat gewesen. 1888 wird die Prostituterte Rati Steiner verurteilt, weil fie ihre Rollegin erftochen haben foll, mit ber fie häufig Streit hatte. Erft nach mehreren Jahren stellt fic der Täter, ein ehemaliger Geliebter der Barlog, der fie aus Eifersucht

erstach. Die Steiner starb furs nach der Entlassung.
1904 wird in Berlin auf der Straße ein Winkelbankier
erschlagen aufgefunden. Man stellt fest, daß er vorher eine heftige Auseinanderfebung mit einem armen Freunde batte, der plößlich über große Geldmittel verfügt. Der wird furzerhand verhaftet und verurteilt. Nach zwei Jahren ges steht ein anderer, die Leiche beraubt und vorher geschen zu haben, daß

# ein vom Dach fallenber Biegel ben Banfier erfalug.

Der aus bem Buchthaus Enilaffene ftirbt wenige Wochen barauf infolge ber erlittenen Aufregungen.

1907 wird ber Gutsbefiter, Klein aus Sirichberg in Schleffen gum Tobe verurteilt, weil er einen Knecht gur Ermorbung feines eigenen Baters angestiftet haben foll. Rlein, ber immer feine Uniculd beteuerte, mußte viergebn Sabre abfigen, bis fich berausstellte, daß der Anecht den alten herrn Alein im Streit erichlug, ohne baft beffen Sohn etwas bamit

1911 verschwindet in Münsterberg ein hähliches, buckliges Mädchen. Die Leiche wird nie gefunden. Als Täter wird der als Schürzenjäger bekannte und übel beseumbete Schlächter Ed. Trautmann verhaftet und auch verurteilt. Nachdem er fünfzehn Nahre gesessen hat, entläßt man ihn, weil inzwischen eruiert wurde, daß jenes Mädchen dem

# Menidenfreffer Dente gum Opfer gefallen

Menschenkesser Denke zum Opfer gesallen

ist. Trautmann erhielt eine Enischädigung von 30 000 Mark.

1912, daß Jahr des berühmten Kalles Ziethen. Ein Friseur dieses Ramens aus Elberfeld fand seine Frau im Friseur dieses Ramens aus Elberfeld fand seine Frau im Friseur dieses Ramens aus Elberfeld fand seine Frau im Taden erschlagen. Sie konnte nichts Vernünstiges mehr Laden erschlagen. Siethen, mein Mann! Daß sprechen, schrie aber mehrfach: Ziethen, mein Mann! Daß sprechen, ichrie aber mehrfach: Ziethen, mein Mann! Daß senügte, und den Unschlagen, der von seinem Kehrling bezauf in der von seinem Kehrling der Nörder war; leider zu spät.

1918 verhasiet und verurteilt man die drei Landstreicher Engelbert und Louis Schmidt sowie Ad. Lehning, weil sie den Boten einer Spinnerei dei Delmenhorst beraubt und bei der Verfolgung einen Wachmann erschossen saben sollen. Ich Jahre siben sie ab, werden dann entlassen, und betreiben Ich Jahre siben sie ab, werden dann entlassen, und betreiben seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen gestorben) ein von der seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen gestorben) ein von der seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen aestorben) ein von der seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen aestorben) ein von der seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen aestorben) ein von der seitdem (Louis Schmidt ist inzwischen gestorben) ein von der seitdem Kraue mit Strychnin versmeister Fr. Beibt aus, der seine Frau mit Strychnin verzischen, das die Frau eines unnatürlichen Tedes gestorben beweisen, das die Frau eines unnatürlichen Tedes gestorben demenschen, das die Frau eines unnatürlichen Tedes gestorben demenschaften.

beweisen, daß die Frau eines unnatürlichen Trdes gestorben war! In der Leiche wurde zwar Struchnin gefunden, doch nur so wenig, wie in einem Abireibungsmittel enthalten gewesen, das fie genommen,

# um bie Geburt eines achten Rinbes zu verhinbern.

Beidt wird nach gehn Rahren anabenweise entlassen und tämpft nun um seine Rehabilitation.

1918 wird ein Madden im besetzten Gebiet von einem frangofischen Solbaten ermordet, der später die Lat gesteht. nachdem man bereits den Matrojen Pfander unichuldig verurteilt und nachdem biefer acht Jahre gefeffen hatte.

1919 foll ber Gendarm Dufarbin den Gutsbefiter Jaquet erschossen haben. Nach neun Jahren Zuchthaus gibt ihm der Justizminister (ein einzigartiger Fall) Urlaub, um das Wiederaufnahmeverfahren zu betreiben, weil niemand mehr an feine Schuld glaubt.

1924 ereignet fich ber viel erörterte Fall Jakubowiti, dessen Aufklärung hoffentlich bald bevorsteht. Fakubowsti wurde bekanntlich hingerichtet, doch

# zweifelt niemand mehr an seiner Unschulb.

Im gleichen Jahre wird der Maurer Leister verurteilt, weil er seine Frau erschoffen haben foll. Geine vor wenigen Bochen erfolgte Freisprechung im Wieberaufnahmeverfahren

hat berechtigtes Aufsehen erregt. 1925 wird ber Arbeiter Reuer aus Mayen im zweiten Berfahren freigesprochen, nachbem er mehr als ein Sahr

im Buchthaus verbracht haite. 1926 entläßt man ben Arbeiter Bilbelm Müller feiner der ichredlichften Falle ber gangen Lifte) aus bem - Buchthause, wo er nicht weniger als dreinnobreißig Jahre aus gebracht hatte. Müller war unschuldig und ist seinerzeit nur verurteilt warden, weil er sich während der Tat in der

Rabe finnlos betrunten aufhielt und fo in ben Fall binein. gezogen murde. Müller ift heute 70 Rabre alt und foft eine Entschädigung erhalten.

# Wie mit der Sense abgemüht.

Ueberichwemmungen in Megito. - Die Ernie vernichtet.

Rach aus Tampico in Mexito eingetroffenen Betinngs. melbungen haben in ber Wegend von Cangeronimo und melbungen haben in der Wegend von Sangeronimo und Tuxpan an der Nordküste des Staates Veracruz schwere Ueberschwemmungen einen Schaden angerichtet, der auf. Heberschwemmungen einen Schaden angerichtet, der auf. Willionen Dollar geschätt wird. Die Ernte ist zum Teil vernichtet und zahlreiche Gebäude wurden beschäbigt. Die Stürme, die von hestigen Regengüssen begleitet waren, rissen das Getreide auf den Feldern nieder, als ob es mit der Sense abgemäht sei. Die Fluten traten über die User, rissen die Brücken mit sich zerstürten zahlreiche Häuser und

rissen die Brüden mit sich, zerstörten zahlreiche Häuser und schwemmten das Vieh aus den Ställen mit sich fort.
Die Petroseumgesellschaft in der Umgebung von La Buasteca und Elaquila erlitten die schwersten Verluste. Docks wurden beschädigt und mit Drastiscisen sestigemachte Schleppkähne wurden von den Fluten losgerissen und hins

Aus Cindad Gueman im Staate Jalisco wird gemelbet, bag ber Megen dort 72 Stunden bauerte und Die Stragen unpaffierbar machte. Der an ber Westfufte gelegene Bafen Mandanillo im Staate Colima ift gleichfalls von fcmeren Stürmen heimgesucht worden. Die Lebensmitielausuhr aus bem Innern ift abgeschnitten und ber Berkehr im hasen wurde vollig lahmgelegt.

# Der Mörber Sopp festgenommen.

In bas Gefängnis in Maing eingeliefert.

Gestern abend tonnte vor bem Rafteler Bahnhof in Maing ber Mörber Emil hopp, ber ben Direttor ber Dels menforfter Margarinewerte, Rorbmann, in bem Gilaug 911: tona-Bremen überfallen und beranbt hatte, feltgenommen werben. Er murbe in bas Landgerichtagefangnis einger

Die Gafte in einem Lotal erfannten ibn.

Geftern nachmittag veröffentlichten famtliche fübweft. deutschen Beitungen bas Bild bes Maubmorbers Copp. Wegen 8 Ithr abends glaubten Bafte eines Lotale ben gefuchten Morber am Biertifch ertaunt gu haben. Gie benach. richtigten die Boligei. Bevor diefe jedoch aufam, war ber Betreffende aus der Birtichaft verichwunden. Rurg barauf entbedte man ihn in bem Bahnhofswartejaal von Raftel. Die Polizeibeamten ließen sich seine Andweispapiere geben, bie auf ben Ramen Miller lauteten. 218 ihm bann ein Polizeibeamier auf ben Ropf aufagte, er fei boch ber gefuchte Raubmörber Bopp, gab er das fofort zu und ertlärte, er habe bie Tat aus Rot begangen. Er murbe fofort gefeffelt und in das Mainzer Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Bei jeiner Untersuchung fand man noch 21 Mark bares Gelb.

# 30 Orang Utans verschwunden.

In Medan (Nieberländisch-Indien) war Mitte August ein Transport von 80 Orang-Utans, die ausgesührt werden follien, auf Grund ber Bestimmungen jum Schute diefer Tierart beschlagnahmt und in Gewahrsam genommen wors ben. Der gesamte Transport ist dieser Tage spurlos verschie Der gestante Diansport in biefer ban Interessenten siber Nacht von Sumatra nach der Festlandfuste geschafft worden sind, um von hier nach Europa befördert zu werden.

# Auch die zweite Sahrt gut verlaufen.

Von Friedrichshafen über die Schweiz und Süddeutschland zurück nach Friedrichshafen. Mit 22 Passagieren an Bord. — Glatte Landung.

Bet ichunftem Wetter hat geftern "Graf Zeppelin" feine erfte große Gernfahrt burchgeführt. Wegen 7 ithr morgens war vor der großen Halle in Friedrichshafen das gesamte Personal der Werft und des Luftschiffs versammelt. Im "Graf Zepvelin" herrschte reges Leben und Treiben. Wie wir schon berichteten, nahmen

# an ber Fahrt 22 Paffägiere feil, .

barunter auch Bertreter ber beutichen und ausländifchen Preffe. 11m 8 11fr ftien bas Luftichiff auf, und in prachtvollem gleichmäßigem Fluge ging es ber Richtung bes Wobenjees zu, über bem ber "Graf Zeppeitn" in 800 Weter



"Graf Zeppelins" erfter Flug burch Süddentschland. Der Luftriefe über Friedrichahafen.

Aufnahme von einem Dornier-Flugzeug aus. Man sieht im hintergrund den Flugplat mit den großen Luftschiff=

Nach einem Manöver zur Exprobung der Apparaiuren und Einrichtungen ging es in der Richtung auf Konstanz zu. Die Nachricht von der Fahrt des Zeppelins hatte die Bewohner der Städie und Dörfer auf dem Schweizer Gebiet wohner der Städie und Dörfer auf dem Schweizer Gebiet wird die Beine gebracht. Ueberall war geflaggt. Ueber auf die Beine gebracht. Ueberall war geflaggt. Ueber Bürich traf das Luftschiff gegen 8.40 Uhr ein. In 800 bis Bürich traf das Luftschiff gegen 8.40 Uhr ein. In 800 bis Bürich traf das Luftschiff gegen Bedet, as trat mit den Bodensunkstationen in Verbindung, um durch Anrusen der Nachbarstationen Peilversuche und Längenmessungen vorznehmen zu können. Nach zwei großen Schleifen über der nehmen zu können. Nach zwei großen Schleifen über der nehmen zu können. Nach zwei großen Schleifen über der Stadt nahm das Schiff Aurs auf Salzgut und Basel. Um 9.42 Uhr passerte das Schiff Basel und suhr dann weiter nach Freiburg. Gegen 121 Uhr freist es über Baben-Baben und Um 12.30 Uhr hatte "Graf Zeppelin" Mannheim erreicht, von wo es weiter nach Frankfurt a. M. suhr.

# Der "Jeppelin" über Frankfurt.

Rachdem ber "Graf Zeppelin" furs nach 1 Uhr Mains überflogen hatte, ericien er um 1 lihr 15 aus westlicher Richtung tommend, von zwei Bluggeugen bes Frantfurter Glughafens begleitet, über dem Weichbild der Stadt. Er flog diemlich niedrig und mit großer Geschwindigkeit. Er wurde von der Bevölkerung mit großem Jubel begrüßt. Als er den Börsenplat überflog, stocke der Börsenverkehr jür eine furde Zeit, da die Börsenbesucher sich den Anblick des gigans

tischen Luftriesen nicht nehmen lassen wollten. Rurg por 1/2 Uhr verließ er in sublicher Richtung die Stadt. Um 1.85 Uhr murbe er bereits wieber in Darmftabt gefichtet unb um 1.50 Uhr hatte er Pfungftadt erreicht.

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ift gestern um 5 Uhr 28 Min. in Friedrichshafen gelandet.

Die nadifte Fahrt bes "Graf Beppelin" erft in ber nachsten

Die nächste Fahrt bes "Graf Zeppelin" wird nicht bor Dienstag nächster Woche ersolgen. Sie wird eine furze Fahrt fein, die ben Bwed hat, die Funffiation auszuprobieren.

# Abflug Hünefelds nach Bagdad.

Hünefeld ist gestern früh mit seinem Flugzeng "Europa" nach Bandad abgeflogen.

# Der Hauslehrer hat es nicht getan.

Der tragifche Tob bes Grazer Gymnafialten Berbit ift nun aufgeflärt.

Die Erhebungen der Polizei jur Aufelärung des tragijden Tobes bes Cymnafiaften Rofef Berbft haben nunmehr auch darüber Aufklärung gebracht, warum ber Knabe in ben verhängnisvollen Roffer gestiegen ift. Der Biter bes Knaben ift Amateurphotograph. Auch ber junge Berbft wünschte fich einen Photographenapparat und machte ben Vorschlag, eine Rifte als Dunkelkammer zu verwenden. Rugi dürfte der Anabe, als die Eltern im Rino waren, im Babesimmer den Roffer auf feine Gignung als Dunkelkammer ausprobiert haben. Dabei ift dann ber Dedel jugefallen, den der Anabe nicht mehr öffnen konnte.

# Zugzusammenstoß in der Schweiz.

Die Lotomotive zerftort - 14 Berjonen verlegt.

Laut "Boff. Big." stießen auf der Eisenbahnlinie Bern— Schwarbberg zwei elektrische Züge in einer Kurve zusammen. Beide Lokomotiven und drei Gifenbahnmagen murden gerftort. 14 Perfonen murben verlett, barunter 4 ichmer.

# Er wollte seinen Sohn retten.

Dabei aus bem Zuge geftitrat und getotet

Bei bem fich unweit Diephold an ber Strede Osnabrud-Bremen aus dem beschleunigten Bersonenzug gestürzten Bersonen handelt es sich um den Portier Birt aus Bremen und bessen Sohn. Der Borgang bat sich nach Zeugenaus-fagen in der Weise abgespielt, daß der Anabe sich an der Türklinte bes Abteils gu ichaffen gemacht bat, wobet lich bie Tür öffnete und ber Anabe ploplich binausfturate. Beim Rettungsversuch ist dann der Bater bem Knaben nachgeffürgt, wobei er den Tob fand.

# Der ungetrene Rechtsanwalt.

Er wird auf feinen Geifteszustand unterfucht.

Die Voruntersuchung gegen den verhasteten Berliner Rechtsanwalt und Notar Mener II hat weitere umfangreiche Berfehlungen ergeben; der Beschuldigte hatte bisher nur gestanden, in zwei Fällen Klientengelder in Höhe von ungesfähr 8000 Mark unterschlagen zu haben. Der Verteidiger Dr. Meyers hat einen Antrag angekündigt, seinen Mansdaten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

# Aeltrekord im Selbstrafieren.

Gin Parifer - fein Rame ift der staunenden Mitmelt win putifet — jein name in ver namenden Artivett wich nicht bekannigegeben — hat vor einer sachverständigen und ben Schnelligkeitsrekord im Selbstrasieren auf 27 Sestunden gedrückt. Einseisen und Nachwaschen eingeschlossen.



# Viel, beinafie schon zuviel Musik.

Querschnitt durch die Woche.

#### hermann Scherchen, ber Gewinn!

Immer wieder beweift Bermann Goberden, biefer außerorbeniliche Dirigent, wie ber Runbfunt jum wahrhaft außerorbeniliche Dirigent, wie ber Annbsunk zum wahrhaft fünstlerischen Forum zu machen ist, in vergangener Woche ansählich seiner Interpretation von Webers "Eurnauthe". Nach einer Onvertilre, veren Schönheit namentlich in ven Bianopartien bestechend war, eine Aufsihrung in solcher Vollenbung, daß man die Lächerlichkeit des Librettos vergessen konnte. Ob sich nicht ein Dichter sinden ließe, der dieses wundervolle Werk neu tertlert? Man werse dem, der dieses im Interesse der großen Kunst wünscht, nicht Blashhemie vor, zumal im Hindlick darauf, daß Franz Wersel mit der Neusdichtung von Berdis "Macht des Schlesals" eine dankbar bes grüßte, schöpfertiche Tat volldrachte!

Scherchens Orchester sand in der Wiehrzahl der Sänger gleichwertige Bartner. Es ist anzunehmen, daß die im Pro-

gleichwertige Partner. Es ist anzunehmen, daß die im Programm als Gäste Bezeichneten die von Königsberg für die kommende Saison verpstichteten Künstler sind. Zu nennen der imponierende Passist Kurf Wichmann und die Sopranistin Coletic Bys, die freilich noch um ihre Aussprache bemüht fein nus. Mit leichtem Mifrofieber begann ber Tenor Albert Peters und tonnte sich auch im Laufe des Abends eines eimas unficheren Flacerns nicht entledigen. (Und Serr Befing, ber früher mal Lord Byron als "Burong" anfagte, ipreche Savonen fo, wie's geschrieben wird, nicht "Sza-

#### Banbel, Schubert, Strauf ufw.

Es ift nun freilich im Leben häßlich eingerichtet, bag neben-Begeisterung oft Bedeuten stehen. Wird Scherchens große Bebeutung den Rundfunk nicht zu start ins musikalische Fahrswasser geraten lassen? Es bleibe dahingestellt, in welchem Maße er an der Programmgestaltung veteiligt ist, ohne Zweissel wies sedenfalls die letzte Woche ein erhebliches Plus an Musit auf. Neun Tage lang ift bas literarische Genbespiel völlig ausgeschaltet. Mag man uns doch fratt veffen für bie

Jufunft Bedenken und Bestirchtungen ausschalten laffen! Die allgemeine Sanbel=Renaissance auch in un-ferem Rundsunt. Das Oratorium "Belsagar", taum aufgeführt, taum getaunt, von Scherchen in feinem programma-tischen Bortrag in Aussicht gestellt, erlicht unter Sugo Sartungs Leitung gut machtvoller Größe. Dit Ausnahme bes Arbeiterfängersestes in hannover flangen Chore im Rabio nie so rein, so wenig überladen, so großartig wie bei dieser Sendung. Ein entscheibender Bruch mit einer Vergangenheit, deren Funkhöre oft genug Anlaß zu Migmut und — Berimeiflung gaben!

#### Zwei Gäfte als Sprecher.

Beide nicht unbekannt. Oktar Ludwig Brandt und Franz Conrad Soefert. Beiden gemeinsam: Ideen-reichtum sir Programme, die Wabe, abseits von ansgetretenen Begen gu mandern. Schnittpunft ber Parallele: Brandt, bas Temperament, der Bielgestaltige, - Svefert, der Exalte, der Deklamator, dem es paffieren fann, auftatt weiche Sentiments weich zu vermitteln, sentimental zu werden. Wogegen Brandt mit Explosivitoff gelaben ift, ber fich - in wohlabgemeffener Diftang jum Difrophon! gelegentlich recht fraftig entladet. "Ifarne" genut er feinen practivollen Abend, an dem er uns die fünftausend= fährige Plugfehnsucht ber Menschheit miterleben, mitfühlen,

mitschnen läft, bis jum Flugwagnis eines Otto Lilienthal und bis zur Ersulung: die Charles Lindbergh über den Ozean trug. Brandt begnigt sich aber nicht mit der Erssüllung der Gegenwart, schneuer, schneuer mitt ihr fliegen! und er jagt uns, sieberhaft die Stimme hebend, in 2 Stunden 37 Minuten von Berlin nach St. Franzisto...

#### Brave! Man feiert Upton Sinclair!

Sinclair, den Deury Barbufle in die Reihe der arößten Schriftfieller der Welt ftellie, Sinclair, der aufrechte Berfechter der sozialistischen Idee, der, um fein Leben zu friften, non seinem fünfgehnten bis jum awanziasten Lebensiahre gegen zwei Millionen (!!) Reilen anonym ich rieb und zu Gelb und Geltung getommen, eine Kolonie für junge Künstler schuf, Sinclair, am 20. September 50 Jahre alt, wird eine Stunde gewidmet. Du boid-Reymond bo sprach nach einer knappen, aufschlußreichen Einführung Stücke aus Sinclairs Romanen, von denen das Rapitel and bem "Sumpf" mit feinen grellen Lichtern auf ben rlidfichtelofen, politeinblichen Rapitaliemus Ameritas die Wahrheit der oben angeführten Barbuffe-Worte unter Beweiß stellte.

Feierte diefe Beranftaltung einen großen Amerifaner, fo gedachte Dr. Diibner eines gragen Europäers ber Begenwart, des frangöfifchen Dichters Roman Rollanb in einem icharf umriffenen Bortrag, ber auch die eminente mufitalifche Bedeutung Rollands hervorfehrte.

#### 3mei oftmärkische Dichter interpretieren fich felbit

Dem einen, Frang Budite, ift man icon bier und ba begegnet, bone daß er sich dem Gedächlus Besonders tief einsgeprägt hätte. Im Cern ein Heimalbichter, dem man seine Sympathie nicht versogen mag, weiß ein chrliches, gerades Wollen hinter der uicht immer gludlichen Korm steht. Der andere aber, den man noch nicht fannte, borft Biernath. ift ein ganger Rerl, mit einer Sachlichkeit, burch bie - alle Achtung! - glubende Leidenschaft raft. Stil, Tempo, Sanblung!

#### lind was es, jonit noch gab -- -- --

Run, natürlich ben sonnabendlichen "Bunten" mit bem von vielen feiner Rollegen burch Beift abstechenben Anfager Frant Günther, mit Marion Matthaus, ber die Ferien einen Buiduft an Charme eingebracht zu haben icheinen, mas man aber nicht verrufen foll, mit dem muftere haften Mundharmoniter Queiano, dem exprobten Chansonwier Engesbert Miste und den "Salaburgern", E. R-b.

#### Programm am Connabend,

16: Märdensunf, Sedi Actiner. — 18.30—18: Nadmittagstee bet der Trag. Konzerincister Volkmar Stalof und ein Kammerensemble. Gelaigseinlagen: Muth Norden-Brenke. — 18.15: Welts marktberichte; Kaufmann di. Pring. — 18.30: Charofierkopse aus der neueren deutschen Literaturgelchichte: 4. Disc Aulius Bierdahm. Willibald Omankowski. — 18.55: Programmankundigung in Escrintolprache, — 19: Wovon man sprickt! — 19.30: Englisher Sprachunterricht für Ankänger: Dr. Wikmann, — 20.05: Portragsscheben withan Hermann: "Rudnard Kivling". — 21.15: Beliebte alte Schlagerweisen mit Baul D'Rontis und der Hunklovelle. Leitung: Konzerweisen wit Baul D'Rontis und der Hunklovelle. Leitung: Konzerweiser Walter Kelch. — 22.15: Weitenbericht. Tagesnehigsfeiten, Sportfunk. — 22.80: Uebertragung aus Berlint Mangmussk. Rapelle Kermbach.

# port-jurnen-spiel Der Sport am Sonntag.

Der lommenbe Sonntag bringt wieder eine Reihe von Fuß-ballfpielen. In Ohra wird "Fichte" ber Schibliger Mannschaft gegenübersteben. Beibe Manuschaften haben nachgelaffen, doch follte es bei Ohra immer noch gum Giege reichen. Beubube I wird in Reufahrwaffer auf "Bormaris" treffen. Der Ausgang ift ungewiß. Heubube hat viel gu verlieren und wird mohl alles baranfegen, als Gieger aus biefem Gpiel bervorzugeben.

In der IB-Klasse dürste "Baltic" Lauental Plehnen-Dorf inapp ichlagen, mabrend Jungstabt in Dliva gegen ben bortigen Platberein mit Giegesaussichten ftartet.

Die Spiele find wie folgt angesett: IA-Riaffe:

Fichte I — Schiblit I (Ohra) um 15.00 Uhr. Vorwärts I — Freiheit I (Ertel) um 15.00 Uhr.

Plehnenborf I — Baltic I (Plehnenborf) um 15.00 Uhr.

Oliva I — Jungstadt I (Oliva) um 15.30 Uhr. II. Klasse: Fichte II — Danzig II (Ohra) um 13.00 Ubr Schiblit II - Freiheit II (Schiblit) um 15.00 Uhr. Joppot I gegen Langfuhr II (Schäfertal) um 14.00 Uhr.

III. Riaffe: Stern II - Langjuhr III (Kampfbahn) um 11.00 Uhr. Freiheit III — Truicnau I (Heubube) um 10.30 Uhr. Oliva II — Fichie III (Oliva) um 1400 Uhr. Tropl II gegen Burgerwiesen II (Trohl) um 11.00 Uhr.

IV. Rlaffe: Danzig III - Jungftabt II (Bijchofeberg) Jum 10.30 Uhr. Langfuhr IV - Trutenau II (Sufaren) um 10.00

Jugendtlaffe I: Fichte I — Troul I (Ohra) um 13.00 libr. Schidlig I — Oliva I (Schidlig) um 14.00 libr. Bürgerwiesen I gegen Langfuhr I (Bürgerwicfen) um 14.00 Uhr.

Jugendtlasse II: Stern II - Baltic I (Kampsbahu) um 10.00 Uhr. Brentau I - Fichte II (Brentau) um 10.00 Uhr. Prouse I—Lanzig I (Prouse) um 14.00 Uhr.

Anaben: Fichte I - Freiheit II (Ohra) um 14.00 Uhr. Stern I - Freiheit I (Rampibahn) um 9.00 Uhr. Tropl I gegen Baltic (Tropl) um 10.00 Uhr. Schiblit I - Langfuhr I (Schiblit) um 14.00 Uhr.

### Absporten auf ber Kampibahn.

Mehr internen Charafter wird das Absporten des Arbeiter-Turn- und Sportverbandes Danzig, bas am Sonntag vor = mittag auf ber Kampsbahn Riedernadt zum Austrag fommt. tragen. Es find nur Mehrfampje ausgeschrieben. Bum erftenmal werden auch die alteren Sportler ihre Krafte gegeneinander meffen. Die Beranftaltung beginnt punktlich um 8 Uhr morgens.

#### Rurmi and in Hamburg.

Bu einer großsügigen Bettkampfveranstaltung am Saifonichluß wird es noch im hamburg fommen. Der, hum- !

burger Sport-Berein wird am 26. September ein internationales Abendiportieft veranstalten, an dem u. a. Baavo Nurmi und ber ameritanische Olympiaburdler Leifener teil= nehmen werden. Auf Beranlaffung bes beutiden Reifters Bolbe wird Nurmi bier in einem 5000-Weier-Laufen farten, bei bem ber tuchtige Samburger versuchen will, ben nuf 15:08 ftebenden deutschen Reford von Robn (Berlin) gu perbeffern.

#### Tienes aus dem Bogring. Baclines Somple in Amerifa.

Der Schwergewichts Europameiffer Baoling bat furt nach iciner Landung in Remort fofort mit Ter Ricard einen Bertrag über B Rampfe abgefaloffen. Als Gegner fommen für ben Basten vermulich in Frage: Anute Danfen, Jack Chanten und Johnny Risto. Der Rampf foll bereits Anfang Rovember ftattfinden.

### Berseich der Vinger Arbeitetigertler. Min tom menben Conning.

Am tommenden Sonntag perantialtet die Abteilung Oliva der Freien Turnericaft Dangig ein groß angelegtes Berbefeft. Das Rachmittageprogrammaficht brei fußballwiele, ein Faultballipiel und mehrere Stafettenläufe por. Die Jugendmannschaft wird um: 18 Uhrigegen Schiblit iviclen. Danach tritt Dliva 2 gegen Fichte 3 an. In der Vauje werden zwei Staffeln gelaufen, 4×100 Meter und die Schwedenstaffel. Bahrend der ameiten Salbgeit mird das Faufthallipiel Oliva gegen Dangig 1 ausgetragen. Es folgt die olympische Staffel, nach der das Sauptspiel fratte findet. Oliva 1 wird gegen die stäxtite Mannichaft der B-Maije antreten, nämlich gegen Jungstadt. In der Pause dieses Spieles wird die 3×1000-Meter-Stasette gelaufen, die wohl der Olivaer Mannichaft taum zu nehmen fein wird. Bu fämtlichen Staffeln haben die beiten Rennmannichaften unferes Begirts augesagt, so dan wohl immer fehr scharf gefämpst werden wird.

Als besondere Attraktion ist noch ein

#### Lauf mit dem Rhönrab quer durch Oliva

vom Babnhof jum Sportplat vorgeseben. Der Start erfolgi um 3 Uhr am Bahnhof.

Aber auch der Festabend, der die Beranstaltung beschließen foll, fieht in seinem furzen, aber guten Programm unter anderem Borführungen von Mitgliedern ber Begirtsichule, Eine reichbaltige Tombola wird den Besuchern des Seftabends viele Gewinne ausschütten. Der Besuch der Beranstaltung ift zu empfehlen.

Teurer Fußkallipieler. Rund 160 000 Mart Ablösung (8000 Pjund Sterling) verlangte der befannte englische Professionalklub Newcastle United von Arsenal für feinen berühmlen internationalen Sugballipieler Gallacher, eine ielbft für englifche Berhaliniffe fcht hohe Gumme.

# Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Dec Veclauf dec dentick-polaticken Handelsvertragsvertjandlungen.

Der Leiter der beutigen Delegation, Minifer Bermes, ist vorgestern nach Berlin abgereist und wird Montag zustuckhren. Die ofsisiöse volntsche Ukova dustuckhren. Die ofsisiöse volnische Ukova begletste die entsprechende Weldung mit solgendem Kommentar: "Bährend der Abwesenheit des Winisters Hermes werden die Kommissionen ohne Unierbrechung weiterarbeiten. Hermes werde wahrscheinlich mit dem Reichstanzler Müller seine Beratung haben, der jest in Genf mit Jalesti gesprochen hat. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß der Reichstanzler im Jusammenhang damit Winister Bermes neue Instruktionnen erteilt."

Aehnliche, offenbar aus amtlicher Quelle frammenbe-Informationen haben auch andere Warfchauer Blätter. Worauf sich biese Kombinationen gründen, ist unbefannt, möglicher= weise follen fie ben Boben für eine tattifche Schwenfung ber

polnischen Seite porbereiten. Die fritische Wirtichaftslage Polene erhellt aus ben viclen Regierungstonferengen über Abhilismafnabmen. Borgestern fand eine Konferens aller Wojewoden über Reuge-staltung des Versvrgungswesens statt. Der Beginn ber Berhandlungen mit Deutschland konsentriert das Interesse befondere auf Fragen der Mugenhandelevolitif. Gine gemiffe Desonders auf Fragen der Außenhandelspolitif. Eine gewise Nervolität belasiet psychologisch die Verhandlungen, man will polnticherseits etwas zu viel Probleme auf einmal lösen. Gegenwärtig ist die Exportvarole im Vordergrund. Hinspitlich der Kohlenfrage wirft verzögerud, daß die volntichen Kohlenindustriellen weitgehende wahrschenlich übertriebene Hossungen, auf die vom englischen Kohlenfachmann Archer norgeschlagene englisch-politische Kohlenbeiprechung in Loudon seinen. In den Verhandlungen dürfte somit noch mit manchen wechselnben Phosen zu rechnen sein.

#### Sinter ben Ruliffen ber Bleierzeuger-Ronfereng.

Die angefündigte Konferenz der Bleierzeuger hat in London stattgesunden. Vertreten waren die michtigsten Erzeuger ber gangen Weit; die deutichen Interessenten bagegen haben an ben Beiprechungen nicht teilgenommen. Die Ronfereng stellte fest, bag ber Weltverbraud, burchaus mit ber Bleigewitnung gleichen Schritt halte, fo bag Beranlaffung für eine Droffelung ber, Production nicht vorliege.

Roboch liceint man hinter den kuliffelt bestimmte Abmachungen getroffen ju haben, um im Falle einer ungunftigen Preisent. widlung burch Produttionedroffelung jofort einzugreifen. Auf ber Konsereng murbe die Bergwerlsgewinnung bon Blei mit 1,648 Millionen Tonnen angageben, ber ein Weltverbraudjebon :1,596 Millionen Tonnen gegennberftunde. In ben letten Monaten fei die Weltgewinnung um rund 2,2. Prozent hinter ben Boriahres: giffern gurudgeblieben. Der Bleiverbrauch in Europa und Umerifa jel burchaus gufriedenstellend. Grogere Lager feiem bor allem in Europa nicht vorhanden.

#### Gin Dangig-Beftpreußifder Andertongern geplant.

Bie in Fachtreisen verlautet, find Bestrebungen im Bange, bie Dangiger und meftprengifchen Buderfabriten gu einer Betriebegemeinschaft sujammengulalleffen, bie ben Namen "Bereinigte Buderfabrifen G. m. b. G." führen foll. Voraussichtlich mird ber Gin diejer Betriebsgemeinschaft in Dangig fein: Außer Dangig fommt für ben Gin bes Buros nur noch Marienburg in Frage.

Eine beutich : poluisch : ildichtiche Budertonfereng, E Rach einer Meldung ber "Liencja Bicoonia" findet in Berlin am 21, 8. M. eine beutschepolnischeischen Buderkonferens ftatt. Gegenstand ber Berhandlungen wird die Reftleauna eines gemeinsamen Ctanbounftes für die nächte internationale Buderkonferens fein.

#### Konjunttur am polnifden, Trifotagemarft.

Die Konjunftur in der polnischen Trifotageindustrie halt feit der Einführung der Bollvaldrifferung im Märt d. 3. an. Dieje Bollerhöhung fat den Import ausländijder Bare ftart eingeschränft, fo daß gegenwärtig nur 10 Brogent der Gesamtumfäpe am Barichauer Tritotagemarft in Auslands: waren gefätigt werden. Größere Umfate finden nur in auslandischen Seidenstrumpfen ftatt. Die Preise für Bebmaren haben fich nach bem letten Arbeiterftreif, der mit einer Lobnerhöhung um 30 Prozent geendet hat, um 15 Prozent erhöht. Auch die Strumpfpreife find fogleich nach der Ginführung der valorifierten Solle um 10 Prozent geftiegen, da Die Robitoffe vormiegend aus dem Auslande bezogen merben,

120 Millionen für ben Samburger Safen. Der drobenden Gefahr, bag ber Samburger Safen veraltet und ben Erforberniffen des veranderten Weltvertehre nicht mehr genugt, joll burch einen umjangreichen Ausbau des Safens mit großen neuen Raianlagen begegnet erben. Die Roften belaufen sich insgesamt auf 120 Millionen Mark.

# Amtliche Danziger Devisenkurse.

Es wurden in Danziger Gulben	20) Ser	tember	19, September		
notiert für	Belb	Brief	Belb	Brief	
Banknoten			To the second	1 1 1 1 1 1	
100 Reichsmark	, 57,78	57,93	67,77		
L'ainerikan, Dollar	25,0075	25,0075	25,0075	25,0075	
3m Freiverfehr: Reichsma 5.1425—5.1475.	rf 122,8	35—122,8	15. <b>D</b> ol	larnoien	

# Danziger Produktenbörse vom 14. Sept. 1928

Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Zeniner	Großhandelspreise waggonfrei Danzig	per Beniner
Weizen, 150 Pfd. 134 " 126 " Roggen. Gerfte Futtergerfte H	11,00 11,25 — 10,50—11,25 9,75—10,50 9,50	Erbsen, kleine grüne Biktoria Roggenkleie Weizenkleie Veluschen Uckerbohnen Wicken	16,00—22,00 22,50 8,50 8,75 —

Richtamtlich. Bom 20. Geptember 1928,

Beizen, unverändert, 134 Pfb., 11,30, 130 Bfd., 11,00, Roggen, 120 Pfb., matt, 10,50. Futtergerfte, niatt. 9,75—10,50, Braugerfte, matt, 10,50—11,25. Hafer, unverändert, 9,50, Viltoriaerbien, ruhig, 18,00-22,50, grune Erbien 16,00-21,00, Roggentleie 8,50-8,75, Weizentleie 8,75, Blaumobn; unberanbert, 35,00-40,00, Gelbfenf, matter, 19,00-22,00 . per M Kiloaramm frei Danzig.

# Eine blutige Tragödie in einer Wiener Bankierfamilie.

Der Sohn tritt mit dem Revolver zwischen die streitenden Eltern. — Vater und Mutter tot. Begen finangieller Schwierigkeiten.

In ber Billenvorftabt Gringing bei Wien hat fich geftern in. ben frühen Morgenftunben eine furchtbare Familientragobie abgefpielt, bie bas größte Auffeben erregt. Um 7 lifte murbe bie Rettungsgefellichaft in eine Bohnung in ber Woltersgaffe gerufen. Dort fant man ben Regierungerat a. D. unb pormoligen Bermaltungerat ber Bentralbant ber Deutschen Cparfaffe, Dr. Werdinand Artmann, in einer Blutlache liegend bor. Rebenan in einem Babegimmer lag regungelog feine Gattin, Marie Arimann. Der Infpettionsargt tonnte bei beiben nur den Tob fefffellen.

Dr. Arimann zeigte fünf tiefe Stichwunden an ber linten Bruftfeite und eine Schufverlebung in ber Mundhöhle, Marie Artmann einen Stedichuß in ber rechten Schlafe. In ber Wohnung befand sich außerbem noch ber 16jährige Sohn Ferdinand des Chepaares, ber durch einige leichte Schnittivunden an der rechten Hand verlett war und verbunden werden mußte. Aus den Angaben des Sohnes geht hervor daß es in der Racht zu Streitigseiten zwischen den belden Che-gatten wegen sinanzieller Schwierigseiten gesommen ist. Der Streit führte bann folieglich zu einer furchtbaren Huseinanberiebung.

Frau Dr. Artmann ging mit einem Jagbmeffer gegen ihren Dann los und berfeite ihm mehrere Stide in Die Bruft. Auf bie Silferufe bes Baters fturgie ber Golin herbei und verfuchte, Die Streitenben gu trennen, babei erhielt er bie Schnittwunden an ber Sanb.

Die Frau war jeboch nicht zu beruhigen, sie zog eine Pistole, die gleichfalls bem Gatten gehöri, und senerte auf den schon am Boben liegenden Mann einen Schuß ab, der ihn in den Rund iras. Dann flüchtete sie in das nebenliegende Jimmer. Wenige Sekunden später krachte wieder ein Schuß, und der nacheilende Sohn sand seine Multer ist im Badesimmer liegenb auf.

## Der Cobn bat feinen Bater ericoffen.

Die Untersuchung über bie gemelbete Familientragobie hat eine überrafchenbe Wenbung genommen, Währenb urfprünglich angenommen tourde, baf Regierungerat Artmann im Berlaufe einer finangiellen Auseinanderfetjung von feiner Frau ericoffen worben fei, hat nunniehr ber 16jahrige Gohn geftanben, bag er in ben Streit feiner Gltern eingegriffen und im Ringen mit feinem Bater biefem bie toblichen Stiche beigebracht habe. Der junge Mann wurde verhaftet.

### Auf ber Spur des Putunfer Arzimörders?

In Stralfund verhaftet. - Ift er es ober ift er es nicht?

In Stralfund murbe ber 17jahrige frühere Rurforgegögling Kolberg verhaftet, der bisher 18 Einbruchsdiebstähle in Mittels und Norddeutschland, besonders auf der Insel. durch Boote erreichbar.

Rügen augegeben bat. ileberall drang er durchs Fenster in die Wohnhäuser ein und entwendete Uhren und Geld. Es handelt sich nun sestaustellen, ob Kolberg auch als Täter sür die am 27. Juni begangene Mordiat an dem Arzt Dr. Branbenburg in Puibus auf Rigen in Frage tommi: Damals maren gleichfalls von bem burche Genfter eingestiegenen Morden Uhren und Gelb geraubt worden.

## Selbstmord des Ministerialdirektors Dr. Brückner?

So meint ber Oberstantsanwalt. - Ein Saftbefehl ist nicht erlaffen.

Oberftaatsanwalt hennings in Schwerin, ber auf Grund ber Strafangeige gegen Dr. Brudner bie Untersuchung in ber Angelegenheit in bie Sand nahm und ber auch ben Minifterial. birettor Dr. Brudner fofort bernommen hat, ertfart entgegen anberstautenben-Gerudten, baf ein haftbefcht gegen Dr. Brudner meber erlaffen fei, noch in nächfter Beit erlaffen werbe. Das ratfelhafte Berfcminben Dr. Brudners bebeute alfo nicht, bağ er fich einer gerichtlichen Bestrafung entziehen wolle. Der Oberftaatsanwalt ift aus biefem Grunde feft überzeugt, baf Dr. Brudner fich fortbegeben bat, in ber Abficht, Gelbfimorb gu verüben.

#### Wenn zwei Brüber eine Frau lieben.

Sin gingen mit Meffern anfeinanber Tos. - Gin Bruber

Die beiben Britber Rart und Christian Schmitt ans Nenmartt in ber Oberfdweis lagen icon feit langerer Beit in erbitterter Feindschaft wegen einer Frau, die beide zu heiraten gedachten. Bei einem neuerlichen Zusammenstoß versetzte Karl seinem Bruder Christian mit einem Messer mehrere Stiche in die Lungengegend, die den sofortigen Tob herbeisschren. Der Brudermörder wurde von der Polizei verhaftet.

## Negerunruhen im Tornabogebiet von Florida.

Beil bie Leichen von Regern verbrannt werben? — Die Nationalgarbe wird aufgeboten.

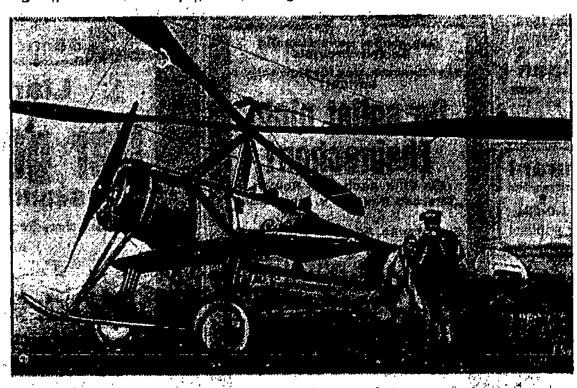
Ein von Okeshobee (Florida) an das Neuworker Rote Kreuz gelangker unbestätigter Bericht besagt, das Hunderte von obdachlosen Negern in dem gänzlich zerstörten Pakohee anfangen, aufständisch zu werden. Die Unruhe brach aus, als zahlreiche bei dem Orkan ums Leben gekommene Neger infolge Gehlens von Sargen verbrannt murben, mas von ben Meberlebenden übel aufgenommen murde. Eine Abieilung Nationalgarde befindet fich bereits in Batobec. Da bie lleberichwemmung ber IImgegend anhalt, ift bie Giadi nur

# Das Schraubenflugzeug La Ciervas verunglückt.

Die Flügel abgriffen. - Die Insaffen unverletzt.

Das Schraubenfluggeug bes fpanifchen In-genieurs be la Cierva hat bei feinem Flug mit einem Baffagier über bem Flugplat Le Bourget beim Lanben eine Beschäbigung erlitten. Giner ber rotierenben Flügel, Die über ber Tragflache angebracht finb, berührte, ba bas Flugzeng fich ftart nad ber Seite legte, ben-Boben, wurde losgeriffen und 50 Meter weit geschleubert. Auch bie brei anberen rotierenden Flügel wurden jum Teil, schwer beschädigt. Die beiden Insaffen find unverleit geblieben.

La Cierba stieg bor einigen Tagen in London auf, überquerte ben Kanal in zwanzig Mis unten und landete in Le Bourget. Bei ber Landung ging ber Apparat langfam und in fentrechter Richtung zu Boben. Rurz über ber Erbe ließ La Cierva den Motor nochmals auslaufen, so daß das Flugzeug drei dis hier Meier rollie und dann stehen blieb. Das Problem, auf möglichst engem Naum landen zu können, darf damit also als gelöst geten. Unfer Bilb zeigt ben Apparat bes Chaniers. ber wie eine große Stechmude aussieht.



#### Aus dem Osten

#### Gine mpftifche Angelegenheit.

Am Sonntagabend murbe ein junger Mann aus Johannisburg von einem Unbefannten in ben Berbindungsfanal amischen Roid- und Spirdingfee hineingeworfen. Der Betreffende foll von dem Nebeltäter eine Zigarette ge ichenkt befommen und bieje aufgerandt haben. Rach bem Genuß diefer Zigarette verfiel er in tiefen Schlaf und kam erft wieder jur Befinnung, als er fich in der ftarten Strömung des Kanals befand und unterzugeben brobte. Als guter Schwimmer gelang es ihm bald, ans lifer au kommen und dem Lode bes Ertrinkens zu entrinnen. Volizeiliche Ermittlungen wurden aufgenommen, haben jedoch bisher zu keinem Erfolg geführt.

#### Wigglückter Riefenfehmuggel.

Die Barkbauer Firma "Metalia" bat vor einigen Tagen drei große Baggonladungen nach Bromberg geschickt, die als Metallabsall deklariert waren. Die Baggons waren mit doppelten Plomben bes Barichaner Zollamtes verfeben. Die Bollbehörde icopfte jedoch Berdacht, veraulafte die Abnahme der Plomben und konnte in den Baggons über 100 000 Kiloaramm Salbebelmetall. beffen Ausfuhr auf bas ftrengite verboten ift, feststellen. Bare der Schmugoel gelungen fo hatte der Fistus einen Schaden von über viereinhalb. Millionen Floty erlitten. Die beiden Firmeninhaber find verhaftet worden. Bahrend gegen eine gange Reibe von hoberen Bollbeamien ber Warichauer Behörde eine Untersuchung angängig gemacht worben ift.

Rönigsberg. Somjetruffifder Bejud gum Studium des Städtebaucs. In Ronigsberg ift cine sowjetruffifche Kommission eingetroffen, der 7 Abjolvenien bes Mostauer Bermeffungeinfrituis angehören. Beiter ber Kommiffion find ber Dozent bes fogenannten Justitute Reofilow und ber Borfteber ber Baugbiellung des Mostauer Sowjets Bojdwifhenfti. Die Kommiffion wird Bunadit bie Baulichen Ginrichtungen ber Stadt Ronigsberg ftubieren und später auch andere Städte Deutschlands be-

#### In einem Bottich elend erfticht.

Tödlich verunglückt ist der bei dem Molkereibesitzer Albrecht in Bilderweitschen bei Endtkuhnen arbeitende 40jährige Annalide Plauschinat. Er war mit dem Anrühren von Schrot beschäftigt, Fünf Minuten später, nachdem sein Arbeitgeber noch mit ihm gesprochen hatte, sand man ihn in kniender Stellung, mit dem Gesicht in der Schrotmasse, ibt vor dem Bottich. Der sosort hinzugezogene Arkt nimmt au, daß Plauschinat einen epileptischen Ansall erlitten bat, und babet mit dem Gesicht in der Antich gestallen ist in debter babet mit bem Beficht in ben Bottich gefallen ift, fo bag er erstidte. Die Leiche murbe von ber Staatsanwaltichaft beichtagnahmt.

# Ungültige Fünfalotyfcheine.

Nach einer Mitteilung der Bank Polsti sind sowohl die hellgrünen Kassenschie im Werte von fünf Blotn sowie die dunkelgrünen Fünfaloinbanknoten weiterhin rechtmäßiges-Rahlungsmittel, da bisher noch keine Verordnung über die-Außerkurssetzung dieser Scheinz besteht. Es ist jedoch wahrs scheinlich, daß diese Scheine aus, dem Berkehr gezogen wers den, sosern die neuen silbernen Fünfalotyftide in den Umlauf gebracht merben.

Ronigsberg. Gin reicher Obitfegen, der eigentlich im Wegenfat gu den vielen Bitterungsunbilben bes gegenmartigen Sommers fteht, ift Dipreußen befchieden. Die Bufuhren au den Märkten find fo groß, wie feit Jahren nicht. Demgemäß können auch die Preise als mäßig gelten. Kann man doch schon für 20 Pfennig ein Pfund auten Obstes erhalten.

# Stigmatisierungen find keine Wunder.

Auf ber Raturforicher. und Mergtetagung in Samburg gab Prof. v. Brude (Anusbrud) eine gebrangte Ueberficht über bie neuen Errungenichaften ber physiologischen Forichungen auf bem Gebiete des vegetativen Nerveniusmed. Nach einer lurzen Stiz-zierung der klassischen Lehre vom sympathischen und parasym-pathischen Nerveniustem erörterte Prof. v. Brück zunächst die in den lehten Jahren immer mehr au Boden gewinnende Lehre, daß bas jogenannte vegetative Rerveninftem feineswegs nur ober fast nur die Eingeweide innerviert; jondern daß auch die unferen Willturbewogungen dienende Musfulatur, ja auch unjere Bentralnervenfustent und unfere Sinnesorgane von diefen beiden meist

autogonistisch wirtenden Rervenspstemen beeinflust werden. Der zweite Redner, Brof. Han i en (Heidelberg) schilberte zu-nächst die Beobachtungen, welche eine Beeinflussung des vegetaliven Rerveninstems burch feelische Erregungen gewährleiften. Er zeigte ferner jene ieltsamen Realisationen auf, welche bas negative Rerveninstem unterbewußt und selbständig vollzieht, indem es den Inhalt einer bestimmten Suggest ion ober Situa-

In biefem Zujammenhange find auch die Stigmatisierungen ale butenque verfinnbliche und nicht munderbare Leiftungen bes Organismus aufzulaffen.

Der Redner erbrerte jodann die außerordentlich große Hinische Bedeutung dieser pinchijchen Erregbarleit des vegetativen Nervenihftems' an Beifpielen und pringipiell. Es tann tein Zweifel fein, daß viele pathologische Organiunttionen pinchifch bedingt find.

#### Die Bebentung ber Blutgruppen.

lleber "Die Bedeutung der Alutgruppen" sprach Projessor Dr. Breitner (Wien). In das Jahr 1900 fallt die Entbedung K. Landsteiners in Wien, daß das Serum bestimmter Menichen in einigen Fällen die Bluttorperchen anderer Menichen regel. mäßig zu agglutinieren vermag. Systematische Untersuchungen in diesem Sinne sichten zur Aufstellung von drei serologisch mohl charafterisierten Gruppen, beren Zahl durch eine Meihe von Nachuntersuchern um eine weitere ergänzt wurde. Das Wejen der auf diese Weise softgestellten Blutgruppen (B. G.) besteht darin, daß eine gruppenipezisische Eigenschaft der Blutförperchen eine Disse renzierung bes Serums bedingt, welch lehtere im embrhonalen Leben noch nicht besteht, jondern erft im findlichen Leben auftritt. Das praklische Phanomen biefer Tatjache zeigt fich in ber Bertrag-lichkeit oder Unverträglichkeit der verschiebenen Alutarien untereinander.

Unter allen bisher unterjuchten Menichen gibt es entiprechenb ber Bierzahl ber Gruppen vier Wöglichleiten bes Verhaltens, momit ausgesprochen ift; bag bas Blut jedes Menichen unter eine biefer vier Doglichteften fallt. Dies gibt bie Grundiage der Gruppeneinteilung. Die Vierzahl der Gruppen wird heute als allgemein feststend angewommen. Theorie und Experiment haben genugend Beweise erbracht. 1910 wurde burch von Dungern und Hirfchseld sestgestellt, daß die Vererbung der Blutgruppen nach dem Mendelichen Gesetze erfolgt.
Der erste große Prüfstein für die Richtigseit aller dieser zum Teil theoretischen Feststellungen wurde durch die Tausende von

#### Bluttransfufionen

gegeben, die auf Brund ber Bruppeneinteilungen ichablos burchgeführt wurden.

Damit fiel auch ber lange verfochtene Blanbe, bag die leib. liche Bemvambtichaft für die Bemvertbarfeit bes Blutes jur Trongfufion enticheibend fet. Bon großer prattifcher Bedeutung icheint die Blutgruppenfrage für das Problem der Fortpflanzung siberhaupt zu fein. Mauche Foricher bringen bestimmte pathostogliche Ericheinungen mit den Gesehen der B. G. in Verbindung: Die Unfruchtbarfeit einer Fran einem bestimmten Manne gegenüber, ben fpontanen Abortus, die Ellampfie. Typen ber Rorperfonstitution (Größe, Saarfarbe uhv.), bestimmte Krankheiten (pernicibse Angemie, maligne Tumoren) wurden mit bestimmten Blutgruppen in Infammenhang gebrucht. Auf dem Gebiete der Krim in alift if wird bie Feststellung

der Blutgruppen in besonderen Fällen als Enganzung der Iden-tifizierungsmittel und in Vaterichaftsprozeifen ange-

Es ist für die Lehre von den Blutgruppen bezeichnend, daß ihrer theoretischen Bedeutung eine fast gleich große praktische zur Seite geht. Wir stehen am Anfang einer jungen Wissenichaft, deren Ausban noch reiche Früchte verspricht.

#### Storter Mudgang ber Tierfeuchen.

Brof. Dr. v. Diertag (Stuttgart) iprach fiber bie Befamp: fung bon Tierfeuchen. Bom Bortragenben wurden die in den Geschen vorgeschenen Wittel gur Senchenbetampfung, Ginfuhrverbote und Deschränkungen sur Tiere aus dem Ansland, die Anzeigepsitcht, Sperren, Totung und Desinsettion beim Anstreten von Seuchen im Insord geschildert und hierauf am Stand der wichtigsten Tierseuchen im Deutschen Meich der Er solg gezeigt den die Tierseuchenbetämpsung im Metch seit dem Erlaß des Tierseuchengesetzt gehabt hat. Die Minderpest in die bem Jahre 1881 von den Reichsgrenzen ferngehalten worden, die Bollen jeuche ber Schafe feit etwa der gleichen Beit getilat; auch die Lungen jeuche des Mindes herricht im Reicht nicht mehr, desgleichen ist die Beschälfen de der Pierde erloschen. Die Tollwut der Hunde, die nach dem Prieg eine starfe Verbreitung erlangt hatte, ist erheblich zurückgegangen, ebenso wie der Milzbrand, der Rauschbrand, die Wilds und Mindersjeuche. Der Roh, selher die gesürchtelste Pserdesenche, herricht war noch in wenigen (7) Vehösten. Auch die Mauls und Klanensten. feuche wird nunmehr mit Erfolg belämpft, jo bag gange Lander und Lanberbegirte von der Couche jo gut wie völlig frei find. Diejer glinftige Erjolg ber Befampfung bei ben wichtigften Tierseuchen gab die Möglichkeit zu einer großzügigen Inaugriffnahme ber Befandjung ber Tuberfuloje bes Rindes, die im Jahre 1926 allein in Preußen zur Ausmerzung von 27 000 Mindern, die an offener Tuberkuloje litten, geführt hat. Die Beseitigung ioldher vieler Tuberkelbazillenansstreuer bedeutet für die Landwirtschaft bie Beseitigung großer Gefahren und wegen ber lebergangemonöffentliche Befundheitspflege.

Der Fleischo eich au ift der gewaltige Rudgang bestimmter Schmarobertrantheiten beim Menschen, ber Bandwurmfrantheiten, fowie ber Trichinofis ju banten. Man verfteht hiernach ben Ansipruch Rudolf Birchows, der im Jahre 1890 anläglich der hunderisiohrseier ber Tierargtlichen Sochichnle zu Berlin gejagt hat: "Die Dierfeuchengesethe haben fo ausgezeichnet gewirft, daß ich es be-Souere, bag wir nicht über abnliche Menichenfeuchengeiebe verfügen."

#### Bon einem Grabftein erichlagen.

Ein Kind ichwer verlest.

In Arojborj, im Breife Beblar, machte fich ein vierjähris ges Rind im Beifein ber Mutter auf bem Friedhof an einem Grab zu schaffen. Plöslich stürzte der schwere Grabstein um ud begrub das Kind unter sich. Es wurde schwerverletzt ins Krankenhaus geschafft.

# Tunnen mill heiraten.

Es lohnt immerhin. — Es handelt fich um eine Millionarin.

Der Schwergewichtsmeister Tunnen, der fich ins Privatleben suruddiehen will, beabsichtigt, fich mit ber Millionaratochter (!) Jojephine Lander in Sorrent bei Reapel zu verheiraten.

Am Millwoch, dem 19., starb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere kleine Freundin

# Christel Görtzen

im Aller von 7 Jahren

Der Soz. Kinderbund Orlsgr. Neufahrwasser

Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmillags 3 Uhr, auf dem Himmaliahris-kirchhof sisti

Verwandie, Vater, Mutter u. Kind-vom,,Rüdeshelmer Schloß" begeistert sind

Allabendlich 8 Uhr der glänzende Erfolg Die Singspiel-Revus des Jubeins, Lachens und Humors!

Sounsbend Riesen - Gratia - Verloaung! Jeder Besucher erhält ein Freilus Preise 1-3 G. Vorverkauf Lueser & Wolff



Ernst-Lubitsch-Großfilm

Nach dem weltberühmten gleichnamigen Schauspiel von Meyer-Förster

Regie: Ernst Lubitsch Ein Metro-Goldwyn-Mayer-

Film im Verleih der **PARUA**MET

Ramon Novarro

der berühmte Ben Hur Norma Shearer

als Käthe mit **Jean Hersholt** 

4.00, 6.05, 8.15

Ehren-, Dauer- und Freikarten haben kein**e G**ültiokeit)

> Der stärkste deutsche Bühnenerfolg im Film!

# Metropol-Lichtspiele wall 12

Maciste,

der Held der

Berge

Abenteuer auf den Schneegipfeln der Dolomiten

Das Haus ohne Hoffmung

Der Kampt um die Abschaffung der Todesstrafe

Humoristisches Beiprogramm Fahrradwache am Kino

das Neueste der Saison in Plüsch, Krimmer, Flausch, Kasha

Herren-Paletots und Schwedenden elegantesten

Herren-Anzüge in blau und farbig, nur a. best. Stoffen in großer Auswahl

Sämtliche Garderoben sind, wie bekannt, aus hesten Stoffen gearbeitet

II. Damm Nr. 10 Ecke Breitgasse

# Schwarz Boxcall Herren - Schnürschuhe milFlügelkappe. Original-Goodyser-Welt. mit Doppelsoblen . 25.50, cinfschaohlig

Schwarz M. Box

mit Zwischensohlen.

Lederfulter, Staublesche,

stark strapsplanishig .

Braup Boxcatt

halbspilze Form.

Rahmenarbeit

Harren-Tourenstiefel

Herren-Schnürschuh

Priliwitz Estopia», Philocomen-Merkur, Stoewer-Opel - Radar Erasisiele — Reparatures Habingschlass — Radio Teilpubl, gestati DANZLO Paradioegrass

Verkäufe

Elegante

Damenbitte in Vils, Comi, Scibe, Olobernifieren, Um-preffen billig. Neumaun. Ziegengaffe 12.

Poistermöbel

Poisterbetten

Spiral- und

Muffegemotratzen billig zu verkaufen Teilzahlung

Warrerowski

Breilg.37 Tel. 2**54 6**8

Mob., welft, Kifchen-bilfett 75 (b., Biro-tifch, bunfel Giche, 1.50 Mir. Ig., 20 G., gu verfaufen. Bod.

# passage-Theater

Stets zwei ausgesuchte Spitzenfilme!!

- Lya Mara ' Michael Bohnen, With. Dieterle, Verebes u. a.

in der glänzenden Filmburleske in 7 Akten

Nach der weltbekannten Operette von Joh. Strauf in allen Städten durchschlagender Erfolg

Francesca Bertini

Fred Soim, Alfred Gerasch, Fritz Horiner 4. a. in d. mondan. Gesellschaftsdrama in 7 Akten

Bandonion-Club

Aniang 8 Uhr abends

Sonnabend, den 22. Septemb. 1928,

n den Festräumen des Herra Kresin, Langfuhr,

Brunshofer Weg Nr. 38 ı. Merbsivergnugen

Freunde und Gönner willkommen

Hansa-Restaurant

Das gut bürgerliche Lokal

Täglich Konzert — bis 4 Uhr geöffnet

Nur noch bis Montag

Der größte Monumentalfilm des Jahres

Musikkapelle Freundschaft

empliehlt sich zu ällen Festlichkeiten Direktion A. E. Möller, Danzig, Häkerg. 57.

edania - I heat**e**i

Danzig, Schüsseidamm 53/55

monophamman II. Darem 19

Odeon Dominikswall

Eden Holzmarkt

Das große, sensationelle Salson-Ereignis!

Therese Requin\* v. Emile Zola In den Hauptrollen:

Gina Manés, Adalb. y. Schlettow, Wolfgang Zilzer, Le Jane Ein Filmwerk, in dem vollendete Kunst zum wirklich Erlebaie wird

Eine Spitzenleistung, ein Meisterwerk! Ferner:

LIN Grobes, instiges Sciprogramm! Großes, verstärkies Orchesteri

Eden-Treater

Des großen Erfolges und des immer stärkeren Zusprucks wegen wird der große Eichberg-Film

"Schmutziges Geld mit Anna May Wong

bis auf weiteres prolongiert! Niemand versäume die Geiegenheit

# Flamingo

Bühne und Film · Junkergasse 7

Alleinverkauf; "3ka" Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

Ab beute: Liane Haid in dem stärksten ihrer bisbeute: Liane Haid in dem stärksten ihrer bisbeute:

(Schiffbrüchige des Lebens)

6 lebenswahre, hochdramatische Akte fesselnder Sensationen Ferner das große Beiprogramm:

2 erstklassige Lustspielschlager

Helle

Außerdem: Kulturfilm "Oftelsburg" und die Neueste Wodiensdiau

Mietsangelegenheiten-

Or. Schmitz fr. langjähriger Leiter der Städt. Rechtsetnkunftastelle Danzig Danzig, Heumarki 6

Vormittags 9-1, 4-7 Uhr

Socken und Sportsträmpte

in großer

Auswahl proiswert

Jacken, Hosen, Mäntel, Blusen, Hemden, Unterkleider kaufen Sie in nur guten Qualifaten und zu billigsten Preisen bei

lexander Barlasch, Fisch.

John Sarrymore in

Ein Bild aus der Schreckensherrschaft des Borgia, dem Sinnesrausch und Lastern der damaligen Zeit

Ferner: Man soll kein Kavalier sein

Eine komische Angelegenheit in 7 Akten, sowie Heueste Wochenschau

Luxus-Lichtspiele, Zoppot Gretz Garbo - John Gilbert in :

ANNA KARENINA Ferner: Adolphe Menjou in

Ein Glaque — Ein Mädel



Wir beehren uns darzubieten:

Ferner: Gastspiel ....

Indischer Fakirismus - Telepathie - Suggestion

Ferner: Die beste Groteske Kur mit Lacteds sowie

Kunst-Lichtspiele, Langfuhr Tom Mix is

Arizona-Ticer

0 - LOR (0 - LO+ (0)



Lily Damita - Vivian Gibson Wladimir Galdorow in

Die Frau auf der Folter

Ein Bild vom Kampf einer Frau um Ehre und Liebe Ferner

in dem Zirkusjustspielschlager Ein Mädel vom Zirkus Neweiste Wochenschau

Kansa-Lichtspiele, Neufahrwasser Vera Schmitteriöv - W. Fütterer in

Am Audesheimer Schloß sieht eine Linde Firmer Kurt Gerron - Gritz Ley in Vom Täler fehlt jede Spur NEUESTE WOCHENSCHAU

# Danziger Madıriditen

# Der Leibensweg des Borbestraften.

burd Die fogialen Berhältniffe immer wieber auf Die foliefe Bahn getrieben.

Bor einiger Beit trieb in Biesigen Avkalen und in einigen Foroxien ein Baletotmarder mitt erheblichem Erfolg sein Und lesen. Der Täter wurde schließlich in einem früheren chneidermeister A. ermittelt und seitgenommen. Er wurde uch abgeurteilt und ju einer langeren Greibeitsftrafe petrteilt. Bie wir damals aussichrlich mitteilten, hatte K. hon eine sehr bewegte Bergangenheit gehabt und war viels ach mit dem Strafgeses in Konflift geraten. Zum Teil war as darauf zurüczuschichten, daß er, einmas vorbestraft, immer

#### auf bic Bornrieile ftich,

lie benen enigegengebracht werden, die sich schon einmal egen das Geset vergangen haben. Endlich nach dem Kriege clang es A., sich mit Unterstützung pon Gerichtspersonen, ie in Berbindung mit dem Gefängnisnerein standen, eine eue Position zu gründen. Er befam Aundschaft und haite ich bereits eine kleine Berkstatt gegründet, als es irgend emand in Langsuhr einsiel, in der Bergangenbeit des A. erumauftobern, die bann langfam, aber ficher auch feiner fundichaft gu Obren fam. Gin Rinde nach bem anberen fiel ion ihm ab, bis feiner mehr übrigblieb und die Not ihn wieder zum Berbrechen trieb. Für die Garberobendiebstähle fam er auf längere Zeit wieber ins Wefangnis.

Die Strafzeit war am ersten Jult abgelausen. Dann war is wiederum jenes Geschick, das seine Bemühungen, Arbeit in sinden, zu Schauden machte. Eines Tages badete er in Seubude, legte seine Aleider neben ein Boot, auf bessen anserer Seite zufällig die Zivilkleibung eines Polizeibeamten ag. Dessen Jadeit gefiel R. um so besser-als darin die Les pitimation bes Beamten ftedte, er son es an und ging damit ort. Die Legitimation bes Beamten aber eröffnete R. neue Beripeftiven. Sier fandte ihm ein gunftiges Beichich einen Fingerzeig.

#### Auf ehrliche Weise war es nicht gegangen,

est mußte die Legitimation helfen. Und das geschah, wenn zuch nur für furze Zeit. Bei alten Leuten vorzugsweise ersichten K. als Kriminglbeamter, legitimierte sich, wenn es geswünscht wurde, und nahm aus dienselichen Gründen eine Resichtigung der Wohnung ober ähnliches vor. Frgend etwas stehnungung ver woonnung voer annunges vor. Irgeno eiwas sehlte, sobald sich der Beamte entsernt hatte. (Veldtaschen mit und ohne (Veld, Taschenühren, wertvolle und wertldse Sachen nahm er mit. Natürlich dauerte auch dieses Treiben nicht sehr lauge, denn die gestohlene Legitimation führte bald auf die Fährte des falschen Kriminalisten. Wie in der Vorunterstellen luchung, fo war M. auch bei ber Gerichtsverhandlung in vollem Umfange geständig. Infoige bes Miglingens, fich Ar-beit zu verschaffen, sei er wieder auf die Babn bes Berbrechens getrieben.

Der Gerichtshof verurteilte A., obwohl es fich um Dieb-ftabl im wiederholten Rucfall handelte, unter Bewilligung milbernder Umitande, insgesamt auf zwei Jahre Gefängnis.

# Wegen acht Gulden ein Klavier gepfändet.

Dabei waren bie acht Gulben icon bezahlt. — Merkwürdige Methoben ber Steuervermaliung.

Von einem Danziger Kaufmann geht uns folgende Juichrift zu: "Benn immer wieder in der Deffentlichkeit Kladgen über die zu hohe Steuerveranlagung laut werden, jo richten sich diese nicht nur gegen die Belastung an fich, sondern auch gegen die Art und Beise; wie vielfach bitrotratisch die

3d habe laufend an famtlichen Steuern girta 25 000 Gul= den im Jahr. qu entrichten und im allgemeinen teine Rudftanbe gehabt, bennoch geschaft es, bag mahrend meiner Abwesenheit von Dangig vor furgem ein Bollgiehungsbeamter, erichien, ber wegen einer Summe von 8,20 Gulben ein Klavier gur Berfteigerung bringen wollte. Ein Verwandter wollte in meiner Abwesenheit den Beamten auf ben nächften Tag mit bem Sinmeis vertröften, bag er felbft gar nicht im Bilbe fei. Der Beamte wollte jedoch unter feinen 11m= ftanden einen Anfichub jugefteben, fonbern verlangte alebann fofortige Herausgabe des Alaviers. Um Auffeben und por allen Dingen notwendige Untoften (durch Transport nim.) ju vermeiden, murbe von meinem Bermandten ber ge-

forderte fleine Betrag einstweilen verauslagt. Rach meiner Rückfehr ftellte ich fest, daß die Summe von 8,20 Gulben einen Gebührenbetrag barftellte, ber bereits vor

einigen Wochen begablt worden mar."

Steuereintreibung por fich geht.

Soweit der Brief des Danziger Raufmanns. Die Melhoden, die die Steuerverwaltung gegenüber ben Steuer-gaflern anguichlagen beliebt, find recht sonderbar. Wegen acht Gulden einen Vollziehungsbeamten in Bewegung zu sehen, dazu gehört ichen der Wut zur Lächerlichkeit. Aber wenn dieser Beamte auch noch ein Klavier zu pfänden den Auftrag hat, dann muß man sich immerhin fragen, ob die Herren der Steuerverwaltung den Wert von Gegenständen richtig abzuschänden wissen. Daß nun obendrein die acht Gulben bereits bezahlt waren und nur die Buchführung des Steueramts nicht in Ordnung mar, ift ein Bis, ber biefe Methoden treffend darafterifiert.

Der Postverfehr mit der Dicechoflomafei. Die Boftverwaltung feilt und mit: Es ift barüber geflagt morben,

das im Berfebr amiiden ber Freien Stadt Danala und ber Tichechoflowatel bei der Aushandigung von Brieffenonngen von dem Empfänger häusig Rachgebühren erhoben werden, weil die Sendungen von den Absendern ungenügend freigemacht worden sind. Zur Beseitigung dieses liebelstandes wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Verkehr zwischen ber Fleien Stadt Tangig und der Tichechpilomaket die vollen Gebührensäbe des Beltpostvereinsverkehrs gelten, also nicht die Inlandsgebühren ober eina ermäßigte Auslands. gebühren.

# Man muß auch hinten Augen haben.

Gin Jufammenftog amifden Stragenbagn und Anto.

Der Araftmagenführer Josef 28. in Oliva fuhr am 2. Juli mit Einem Lieferfrastwagen von Langsuhr nach Dansig und hatte mib einem Straßenbahnwagen einen Zusammenstoß. Wegen fahrlässiger Gesährbung eines Eisenbahntransports hatte er sich nun vor dem Einzelrichter zu verantworten.

Bor bem Angeflagten fuhren gwei Riesfufirmerle, bie er lints überholen wollte. Während des Meberholens fuhr er auf das Gleis der Strafenbahn und etwa 8 Meter por einem Stragenbahnmagen, ber in voller Sahrt bie gleiche Michtung nach Danzig hatte. Der Straßenbahnwagen konnte nicht mehr rechtzeitig halten und es erfolgte ein Zusammenstoß, bei dem beide Gefährte beschädigt murden. Der Angeklagte wies darauf hin, das er geglandt habe, der Straßenbahnmagen werbe an einer hinter ihm diegenden Saltefielle Aufenthalt haben. Das aber mar nicht ber fall, benn es wartete niemand und ber Bagen fifft burch. Ferner fei bet bem Kraftwagen die Sicht nach rudwärts verbedt gewesen.

Der Strafenbahnführer befundete, bağ er ein freies Gleis por fich hatte und in voller Gaint fein birfte. Er lantete fortgefett, da neben dem Gleis Wefahrte waren und biefe gewarnt werden follten. Plöglich bog der Kraftwagen nach links auf das Gleis und der Zusammenstoß könte von ihm nicht mehr verhindert werden. Das Läuten hätte der Ans gellagte boren muffen.

Amtsanwalt und Nichter waren fich barin einig, daß die Schuld ben Angeflagten trifft. Er fonne fich nicht damit entichuldigen, daß er nach ruchwärts nicht seben konnte. Er mußte vorn einen Spiegel por sich haben, der ihm die Straße hinter ihm zeigt. Satte er ihn nicht, wie in diesem Palle, so mußte er einsach war ten, bis der Straßenbahnwagen vorbeigefahren war. Erft. baun burfte er bie Führwerte überholen. Daß hinter ihm ein Strakenbahn-wagen juhr, wußte er. Er war zu besonderer Norsicht verpflichtet, wenn er bas Gleis berfibren wollte. Der Amisanwalt hatte 50 Gulben beautragt, ber Richter erfaunte auf 25 Gulben wegen fahrläffiger Etjenhahutransportgefähr-

#### Die Aussichten des Tabakmonopols.

An der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Danziger Tabal-Monopol-Aftiengesellschaft, die im Beisein des Herrn Staatskommissars und unter dem Vorsitz des Herrn Bankiers Brund Sornemann ftattfand, murde der Bericht des Borstandes über das erfte Geschäftshalbiabr 1028 fowie über bas fernere Arbeitsprogramm aur Kenntnis genommen. Danach ift, nachdem der Fabriknenbau und der Aufban der Gefellichaft ben gehegten Erwartungn entfpricht, mit einem befriedigenden Ergebnis für das Welchaftsjahr 1928 an rechnen.



Verlangen Sie ein Serienbild beim Einkauf grafis f

Der Bund Dangiger Republifandr' im Reichsbanner Schward-Rot-(Bold hat vor einiger Beit eine Ortsgruppe in Grof-Plefinenderf gegründet. Geftern, Donnerstag, fand im Lotal Arelin, Langfuhr, Die Grundung ber nenen Rameradichaft Langfuhr ftatt. Leiter ber nenen Gruppe ift ber Oberlentnant ber Schukpolizei Sturm.

Bom Bagen geldleubert wurde gestern am Feuerwehr= hof bie Sanblerin Erna Einbaus aus Guteberberge, fo= wie zwei auf dem Bagen figende junge Madden. Der IInfall fam dadurch zustande, daß bas Fuhrwerf ber Sändlerin von einem Omnibus gestreift murde. Die drei Berungludten erlitten mir geringe Santabidirfungen.

In ben It I. Bichtfpielen gelangt von heute ab ber neue Ernst-Lubitich-Film "Alt. Beibelberg" mit Ramon Novarro (der feinerzeit die Sauptrolle in "Ben Sur" fpielte) dur Aufführung. Die Rathi wird von Rorma Chearer geipielt, jener reigenden Rünftlerin, Die bekanntlich ihre Doch-Beitereife au einem Befuch in Beidelberg benugte.

# Im Nebel vom Autobus gerammi.

Somerer Bertebrounfall bei Junterader.

In der Nacht vom Mittwoch jum Donnerstag berrichte in bie Riederung fomohl, wie in ben größten Teiten bes Werbers ein ungewöhnlich ftarter Rebel. Die Dichte besielben war teilmein in start, bag man ben Dunft nur auf weutge Meier mit dem Ange gu burchbringen vermochte. Auch am Morgen hatten fich bie Schwaden nur ieilweise verzogen. Bei dieser Witterung suhr um 6 Uhr seich der Geschässeschen Tonrad and Basewart mit seiner Frau auf einem Motorrade nach Steegen. In der Rahe von Junterader kant ihm eine Frau mit Fischlörben entgegen, der er nach dem Sommerweg hinauswich. Als er die Chausse nach der rechten Fahrbahn wieder übergueren wollte, tauchte plötzlich aus dem Nebel der Autobus der Linie Statthos — Danzig vor ihm auf. Zwar vermochte der Fahrer noch knapp die Landstraße zu überschneiden, sedoch zu kurz. Der Antovus streiste das Hinterrad des Kraftrades derart hestig, das dasselbe aus der Fahrbahnge-worsen wurde. Conrad stürzte auf die Schotterstraße und brach sich das Bein. Seine Fran flog im Bogen ebenfalls herab und stürzte so unglücklich auf den Kopf, daß sie eine Gehirnerschütterung und einen Rervenschool davontrug. Der Antobus, der nach der Kalastrophe josort gehalten hatte, nahm die beiben Verunglücken mif und ichaffte fie in ihre Wohnung, wo ihnen ärztliche hilfe zuteil

# "Das werdende Palästina."

Neber diefes Thema fprach gestern bei voll besettem Saal im Schütenhaufe ber gur Polizeiwoche in Dangig meilende Regierungspräfident Sausmann (Straffund).

Der Referent fprach fiber die von ihm mahrend ameier Utlanboreifen nach Palaftina gewonnenen Gindrude. Er war besonders von den Eindruden der flidifden Gimmanderung auf dem Gebiete ber Agrarfultur, bes Schulwejens und der Bautechnit, begeiftert, die in vielen Sinfichten den europäischen Fortidritt übertrafen. Der Reduer bearundete auch die Notwendigkeit der Belebung der hebräischen Sprache als die einzige Beritändigungsmöglichkeit der in Valäfting aus affen Beltfeilen gufammengeftrömten Auben,

Resonders hob der Meserent die musterhaste Landwirtsschaft, die kulturellen und gesellichaftlichen Ginrichtungen in den sonenannten "Arwuzoth" (Arbeitsgemeinschaften) hervor, wo u. a. die fouft in Balaftina 20 Brozent betragende Minderfterblichfeit dant hugtenischer Mafmahmen auf 1 Prozent herabgedritet worden fei. Auch die ausichließlich von der Arbeiterichnft geleiteten Araufensaffen fomie die Gemerfschaftsorganisationen arbeiten musterhaft.

Mis größtes Itebel bezeichnete der Medner ben antibemo-Fratischen gionistischen Verwallungsapparat und b " Mangel an Bentralifferung ber verschiedenen miffeuimaftlichen, fuliurellen und Lehrstätten.

Wilbwest in Brentau. Gestern mittag um 2 11hr wurde bas Ueberfallfommanbo nach Brentan gerufen, weil bort ber Urbeiter Frang R. feine Wohnungseinrichtung bemolierte, feine Tochter mit Totichlagen bebrohte, einer Biege ben Ropf ab-geschlagen hatte und noch weiteres Bieb ibten wollte. Er wurde ins Polizeigefängnis eingeliefert.

Dramatische Szene an der Mattenbudener Brücke. Gestern abend um 1/9 Uhr versuchte die Lageristin H. Selbstmord, indem sie von der Mattenbudener Brücke in die Mottlau springen wollte: Das Mädchen wurde von Verwandlen baran gehindert und in ihre Wohnung gebracht.

Im Wilhelmtheater läuft das Gaftspiel der Singipiels Menne "Am Mübesheimer Schloft fieht eine Linde" unr noch bis dum 30. September. Morgen, Sonnabend, findet wieder eine große Gratis-Berlojung ftatt und erhält jeder Besucher.

Polizeibericht bem 21. Geptember 1928. Fefigenommen: 15 Berfonen, barmiter I wegen Diebfiable Limenen Betringes, 2 wegen gefährlicher Rorperverlebung, 1 wegen Bedrobung, 5 wegen Truntenheit, 1 wegen Beitelns, 2 wegen Obbachlofigfeit, 2 in Polizeihaft.

#### Dangiger Stanbesamt vom 20. September 1928.

Tobesfälle: Wächter Mar Schroeife, 52 3. 9 M. — Maschinenarbeiter Ernst Troch, 69 3. 6 M. — Chefran Berta Hugowsti geb. Traivin verw. Karpa, 34,3. 4 Dt. - Fleischer Ruvolf Sprengler, 20 J. 9 M. — Winve Anna Gehrmann geb. Bolmann verw. Pron, 86 J. 5 M. — Invalide Friedrich Batod, 46 3. 9 M. - Lebige Anguste Schöneberg, 49 3. 1 M.

#### Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel vom 21, September 1928.

Thorn	gestern heute	genern	genn
Forbon0,10 -0,09	The state of the s	1 Dirichau	-1.03
Gulm       -0,31       -0,32       Schiewenhorst       -1-2,46       +2,16         Graubeng       -0,28       -0,25       Schiewenhorst       -1-2,46       +2,16         Edhonan       -6,12       +6,12       +6,12       +6,12         Ghonan       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16         Ghonan       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16         Ghonan       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16         Walgenberg       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16         Walgenberg       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16         Walgenberg       -1-2,46       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,16       +2,10       +2,10       +2,10       +2,00       +2,	Sarban - 0.10 -0.09	Cintage +2,22	-4-2,24
Graubeng       -0,28       -0,25       Schönau       +6,12       +6,12         Ruzzebrad       +0,22       +0,21       Galgenberg       +5,56       +4,56         Montauerlpike       -0,59       -0,69       Anweche       200       -2,00         Arafau       am       20.       9.       -2,89       am       19.       9.       -2,90         Rawichoft       am       20.       9.       +0,45       am       19.       9.       +0,45         Barifian       am       20.       9.       +0,53       am       19.       9.       +0,53		Schiemenhorft 2.46	4-2,46
Rurzebrad +0,22 +0,21	0.28 -0.25	Edianon6,12	+6.12
Montauerspize —0,59 —0,60   Neuhorsterousch +2,00 —2,00   Prince   Prince	±0.29 ±0.21	Balgenherg +5.56	+4.56
Rrafau am 20. 9. —2,89 am 19. 9. —2,90 Rawichoft am 20. 9. +0,45 am 19. 9. +0,45 Barichon am 20. 9. +0,53 am 19. 9. +0,58	**************************************	Maufinriternuich + 2,00	-2,00
Rrafau am 20. 9. —2,89 am 19. 9. —2,90 Sawicjoft . am 20. 9. +0,45 am 19. 9. +0,45 98oriciau am 20. 9. +0,53 am 19. 9. +0,53		Viemocha	<b>—</b> ,
Bawichoft . , am 20. 9. +0,45 am 19. 9. +0,45	~^ ^		
Barrician am 20. 9. +0.53 am 19. 9. +0.53	Arafau am 20. 9.	-2,80 gm 19. 72,00	
	Romidalit . am 20. 7.	-0,40 dm 15.5. TV20	
Eloci am 20. 9. +0,06 am 19. 9. +0,00	28aricjau am 20. 9.		
	Eloci am 20. 9.	40,06 am 10. 5. 70,01	_

Berantwortlich für Bolitif: Ernst Loops; für Danaiger Nach-Rachrichten und ben übrigen Teil: Frib Beber: für Inferale Anton Footen: fantl. in Danaig. Druck und Aerlag: Undbruderei u. Berlagsgeiellichaft m. b. G. Danaig. Um Svendhous fi

# Amtl. Bekanntmachungen

Die Herstellung eines Entwässerungs-grobens auf dem Städt. Riefelfeld Dan-sig-Beubude sam Beidhelmunder Weg) wird biermit öffentlich ausgeschrieben. Die Bedingungen und Pfesserstadt 33/35, Wit-ielgebäude, Jimmer 18; gegen Erstattung von 3.— G erhältlich. (2080 Eröffnung der Angebote am 26. 9., vor-mittags 9 11hr ebenbort, Jimmer 48.

Die Krautung und Räumung des Sauptschimässerungsgrabens auf dem Städt. Riefelfeld Lausigs-Genbude mird hiermit nuter Aufbebung der bereits erfolgten Ausschreibung erneut öffentlich ausgesichteben. Die Bedingungen sind Pfefferstadt 33/35, Mittelgebäude. Zimmer 18, gegen Erstattung von 2,— G erhältlich, Ersösinung der Angebote am 25. 9. 1928, vormittags 10 Uhr, ebendort, Jimmer 48.

Städtifdes Rauelbanami.

# Versammlungsanzeiger

Städt. Ranalbanamt. 📑 ...(2070

D.M.B. n Serband d. Anviericmiebe. Frettag, 6. 21. 0., abenb8 7 Uhr. in ber Maurerherberge, allgemeine Mitglieber-versammlung. Lichtbildervortrag über das Thema: "Der Deutsche Wetall-arbeiterverband, sein Werben und Mirken

BPD. A. Pestel, Reusahrwasser. Freitag. Eos. Arbeiteringend Guckichin Sonnabend, Len 21. September, abends 7 libr, im den 22. September 1928, abends 8 libr: den 22. September tag, den 21. September 1928, abenda 7 Uhr, im Deim, Schule Althof, Bor-tragsabend. Referent; Jugendgen, Del-mut Leichner,

Sos. Arbeiterjugend Rollan. Freitag, ben 21. Seviember 1928, abends 7 Uhr, bei Janke: Jugendversammlung. Borirag des Jugendgen, Alfred Ontifcan, Dan-sig. Bir bitten die Jugendgenoffen, voll-gablig zu erscheinen.

Cos. Arbeiteringenb Bfirgerwiesen, Frei-tag, ben 21. Copt.: Bortrag, Sonntag, ben 23. Gept.: Lour nach Ottomin. Treffen 3% Uhr am Beim (Soule Altshof). Führer: D. Januich. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand. SPD., Langenau. Sonnabend. den 22. September 1928, abends 714. Uhr: Mit-gliederversammtung. Vortrag des Abg. Gen, Mau.

SPD. 8. Besirf (Niederstadt). Conntag. 23. Cept.: Treffpunfr zum gemeinschaft. lichen Swaiergang: Tuernige Brude, nachm, 2 Ubr. Der Besirfsvorstand.

Arbeiter-Abitinenten Bund Brauft. Mor-gen, Sonnabent, ben 22. September, obends 8 Uhr, in der Bolfsleschalle (Turnhalle) Brauft: Mitgliederverjamm. lung.

Deutscher Arbeiter-Schachbund, Orisaruppe Danzig. Das nächte Spiel im Turnier der Michtermannschaft findet am Sonn-abend, dem 22. September 1928, abends 7 Uhr in Lauginhr, Lofal "Langinbrez Bereinshaus, heiligenbrunner Weg 26, fiatt.

am Borm tit ag statt.
Freier Schacklub Renfahrwasser. Der nächte Spielabend findet am Dienstag, dem 25. September 1928, abends 7 llhr. im Alublosas, Restaurant "Gambrinus", Salper Straße, statt. Die Mitalieder werden ersucht, zwecks Besprechnig ihrer das demnächt krattsindende Klassen ausscheidungsturnter vollzählig zu ersicheinen. Anmeldungen für einen Behrsturlus für Anfänger werden ebenfalls zum Spielabend entgegengenommen.

POISTEIMODEI

Suche & 1. Off. eine fember. nachmittags 4 Utr, bet Biehler: Riubgarnituren, sowie Chalsolonguss mit mitgliederversammiung. Bortrag deß auch ohne Bellkasten, Sofas, Spiralböden- und Milleinfücke. Autogematratzen - Repsraturen schnellstens autogematratzen - Repsraturen schnellstens aut die Exvedition. SPD. Benerdvorderkampen. Conntag. Neth, Samtgasse 6-7.
ben 23. September 1928, nachmittags
2 Uhr: Mitgliederverkammlung. Bors
trag des Abg. Gen. Aruppte. Neth, Samtgasse 6-7

SPD. Rosenberg. Connabend, den 22. trag des Abg. Gen. Krupvte.
September 1928, abends 8 uhr, bei September, nachmittags 3 uhr: Deffents Geber mit ihren Angehörigen sind fiche Bertammittige Bortrag des Abg. Gien Sie verleuwens Tischlergasse 36 km. freundlichst eingeladen.

von zue nausen gande den interferende den 24. Nur e stell aneike bilige u gewissend. Adsliber sämt! fleines Siübchen grube Nr. 14 aurücksende Genember, abende 74 il bei Witglieder Bopersturch. Nous Damen Armband- mit Rochgelegenheit gebracht Hill Bergersturch. Nous Damen Armband- mit Rochgelegenheit gebracht Hill Bergersturch. Nous Damen Armband- mit Rochgelegenheit gebracht Hilliam beit Tiff milhung, beit Dank.
Derfaminlung, Borrrag des Ibg. Gen.
Perlketten, Gold und Silverwaren u.a. u. 7494 an die Exp. Siemund, Zandar, 44

# Wohn.-Gesuche Chev, m. Rind fucht leeres 3immer

mit Alidenanieil. Off. u. 7487 a. Erv. Soforifall - Ren- mogl. fep. Gingang, v. fahrwasser! mogt, sep. Eingang, v. rub., soliden Herrn zum 1. 10. gesucht. Aug. unt. 7416 an di Expedition. Aleines leeres ober möbliert. Zimmer

Stadigebiet ud. Dhra micten gefucht. Coubet, Langinhr, Ahvenweg 8 a.

2 Jimmer mit Rüchenbenntsung Schummamermeister, n. Bad gefucht. Dit. n. 7489 an die Exp. Sabe 3g. Fran mit Rind

incht fleines Stübchen

Ber lit geneigt, ein Jimmer abzug. Nähe Ring-lirake? Offert, unt. 7486 au die Exped.

\*\*\*\* Möbliert 3immer

Jung. Chepnar fuct leeres Bimmer m. Sildenbennting. mögl. fofort. Ang. mit Preis n. 1454 an die Expedition.

# Verschiedenes

Mahinug! Genoffen! Minke und jührt billtaft aus und M. Mexin, Schuhmachermeister,

Borden", porgeftern abend nach Sandsarube Rr. 14 aurücksachracht Kir Be-unühung beir Sant. umfasst die Hbteilungen Bettwäsche, Tischwäsche und Gardinen

# Eine selten günstige Einkaufsgelegenheit

Aus der Fülle unserer Angebote einige Beispiele:

Daumwonward	<b>711</b>
Wäschetuch haltbare, vollgebleichte Ware	58 p
Linon mittelfäd. Qual., 80 cm br., 0.85,	78 p
Madapolam	
für eleg. Damenwäsche, erprobte, hochfeinfädige Qual., 80 cm breit	1.15
Linon	
für Beitbezüge u. Laken, starkfäd., bewährte Qualität, 135 cm breit	1.45
Lakenstoif	•
schwere Dowlasware, vorzüglich im Gebrauch, 140 cm breit	1.95
Handtuchstoff	38 p
verschiedene Muster	JOP
Küchenhandtuchstoff schwere Drellqualität, 50 cm breit	85 p
Handtuchstoff	
Roinleinen, gestreift, derbe, halt- bare Ware, 46 cm breit	1.35
Molton	0E _
ungebleicht, weiche Ware	85 p
Schlaidecken	ı

### Tisch-und Bettwäsche. Servietten

60/60, gute Gebrauchsware, ver- schiedene Damastmuster	58 p
Tischtuch 130/140, vollgebleicht Damast, gute Qualität	3.85
Kaffeegedeck 140/140, mit 6 Servietten, weiß Damast, mit farbiger Kante	9.50
Tischtuch 140/140, Reinleinen-Damast, pa. Qualität	
Kissenbezug 65/80, aus haltbarem Linon	1.45
Bettlaken 140/200, aus besond, kräft. Dowlas	
Bettbezug 135/200, aus bewährtem Linon	

# Handarbeiten

Nachttischdecken	•
ca. 35/35 cm groß. Loch und Richelieu gez	55 ı
Kaffeewärmer 3teilig, weiß. Richelieu u. Loch-	1.05

stickerei	aurgez		•	•	3	-	•	٠	•	-4
Kissen weiß, mit	leicht.	Baj	822	<b>202</b> (	eic	hn	មរាជ្រ	Ţ.	1	.50
Mitteldeci										- ,
ca. 60/60	em o	roß.	. 10	reil	3	K,	400	<b>d</b> 4	$\boldsymbol{\wedge}$	

		**********			U-44	•	•	•	,	•	
Decken										,	
mit leic	hten	Spann	stic	hze	eiel	nı	ing	Z.,	0	E	n
mit leic ca, 1 <b>30</b>	cm,	rund .					•	•	0.	J	Ų

# Damenwäsche

m. hübsch. Stickereifest., 3.90, 2.45,	1.75
Trägerhemd mit Blende und soliden Stickerei- einsätzen 4.25, 3.50,	1.95
Taghemd breite Achsel, mit verschiedenen Garnituren 3.75, 2.90,	2.45
Beinkield mit Stickerei garniert . 3.25, 2.20,	1.95
Hemdhose mit Stickerei- od. Klöppelgarnitur, 5.60, 3.75,	2.75
PrinzeBrock reich mit Stickerei-An- und Ein- mätzen ausgestattet . 7.75, 5.75,	3.90
Untertaille m. hübsch. Stick. durchgarn., 2.50,	1.65
Nachthemd mit Stickereifeston oder Einsatz, 4.85, 3.90,	•

# Innendekoration

Carnitur	Steilig, aus mit Hohlsäu	glatte	ni d 40 =
gowebte	m Motiv	· · ;	<sup>id</sup> 12.5
	Steilig, aus		
Etamin,	, mit hand,	gestopite	n 4 E E
	und Klöppe		
Garnitur	3teilig, engl.	Täll, gut	<sup>te</sup> 15.0
	t		
naibator matra	e aus gestr. Ei handgestopft	smin, m	
sockel 1	u, eingeknüpft	er Frans	t. 14.5
Halbstor	ecrufarbig.	mit breit	t.,
gewebte	m Einsatz ui	nd Spitz	e. 40 E
Copeling	orten (Kechel	leinen	be-
gardiner	sehr geeign. 1, 50 cm brei	iur O	···· 1.7
Kerbmöt	el-Kissen (Si	to 11. Tak	ibno)
sehr gee	chmackvolle A Krepp und Ka	usmuste	r. in Æ
Satin, I	Krepp und Ka	ittun .	6.50, <b>J.</b> J
g tebbqec	ken (handgen	äht),	
Deiderse	itig Satin, in 150/200 18.5	viel. Farl	<u>ະ</u> 17 በ
Diwande	cken (Gobelin	/ n <sup>)</sup>	· · · ·
ca. 150/	300. Perser. K	). elim- un	d <b>40</b> =
Verdure	300, Perser, K muster . 22.	50, 19.7	i, 18.5
in große	ken (Gobelin) or Auswahl .	12,50.	9.50. O.J

## Verkäufe Prima oberfclefifche

Kohlen Hüttenkoks Danziger Baskoks **Briketts** 

Brennholz Hefert au tonfurrenglojen Preifen

A. Eibisch Langfuhr

Hauptstraße 60/61 Telephon 41840 Filiale Oliva Um Schloggarten 15 Telephon 45396

Breitgasse gegenüb. d. D.N.N. A. Sperling

Dezimalwage, Tiiche, Bertifo, An-züge n. Wäntel bill. zu verfaufen Tiichlergasse 10. part.

Wintermantel Bollfleid. Große 48, billig an verkaufen Latobswall 22, 2, W

Bintermantel

inr älteren herrn billig zu verfaufen. der Maris, Zvends haus-Rengane 13, pt. Mandellerhofen 6,50 G. Bon für Gefundheitswäsche jehr, billig Gie Burgitraße

Damenfliefel

gebr., Große 28. bill, an verfauf. Cauber, Langgarten 22. 2. Sporiliegewag., weiß. Arone 15 G., elektr. Kinderk-eitgest., aroß. Bendel 4 G. vffl. Bolibetig. w. Wair. 28 G., lang. Spiegel gasse 4, Sos. 3, Eing., 1. Treppe links.

zöpfe! Geht die Uhr nicht, geh' zu Anders! Zöpfe!

hübsche, buntfarbige Jacquard- 🞮

empfiehlt

Sperrplatten, Furniere,

Brothänkengasse 12 |

Glas, Borzellan, Sieinaui. Braungeldirt. Emaille und
Gifenwaren
empfichit genz billig And. Bablte, Brauft. Chaifelongnes vert

Ferberm, 20, Arends. Sárbi., Ridich, Bert., Baicht., Tijch, Svieg. viil. Borit. Erb. 24.2

Mülkäften verginkt und unver-ginkt, in familicen Größen zu verfauf. Lausgarten 60, Gof. Telephon 240 37.

Beilgelt. m. Moir. 35 G., Aleiberichrauf, Matr. 8 G., Bertifo, Schucidermaschine 129 (9). Petroleum= hängelampen, Sand= wagen, Sofa zu vi. Diattenbuden 16.

Sow. Camimaniel i. Viädchen, 8–9 J., mit Hut, 10 G., roia Lleidch., 6 G., 1. vf. Gr. Mähleng 20, 2 r.

Gasbāxælamver

Riesenauswahl Fabrikpreisel

Haar-Körner Kohlenmarkt 18-19

Kehlleisten pp.

Bandwagen 15 Str. Tragfraft verfärft Langfuhr, Nob.-Acinide-N. 4.2.

Zwirngaffe 2. 2 Tr Ren exoffnet, nen!! Empfehle billige Fleifdwaren. Rosidladierei Bruno Dovve. Altitadt. Graben 56.

Empfehle m werten Lundicali Freitag und Sonnabend autes, fettes Fleitch. Rohlalächterei Gebra Berf. Johannisgaffe 53,

Kanarienbahne und -weibchen zu pf. Breite. 77 4 Er. US. Badjamer hund

Brieftanben

Rinder klappmag. Ar Rolls. Lisster. Schweizer., mit Rerbeck zu verk. Berberköse. Sameizer., Ballgasse Ar. 24. Leberwurk verkauft Lell, Alist. (Hr. 19/20, Lischlergasse 35. Rabmald, Chaife-lonane, Goldsfeller-iviegel 311 verkauf. Ferberm, 19b, 1 Ifs. But fingende Ranarien-Boat

Eine große Bint-Bodewanne gu verkaufen Drebergalle 7, 1 Tr.

Efferner Ofen mit 2 Löcker, zu vf. Obra. Radaunen-straße Rr. 52.

\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$ Engl. Roffin Gr. 42 billig verlft. RI. Sofennäherg, 8.2.

\*\*\*\* Bierraberiger

Aurs. Schnitts und Lexistmar. Geickaft fortsugshalber guuitig su verfaufen. A. Lemfe. 2. Damm 14. 2.

Freiher Wiener 35 G. u. neueg **Hau**denium. 104 tönig billig verfäuflich

ring. Neunaugeng. Grane und bunte

ziger Volksstimme.

Alie Gebiffe, Gold Silber und Brillanien fauft M. Olimfft

Bicfferftadt 30, 1. Gebrauchte Sárcitmajáine.

su faufen gef. Ang. u. 1451 an die Exp. u verkaufen. In er-**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** jragen bei Friedrich. Langfuhr St.-Michaelsweg68,1 Großer Reifelord au faufen gefunt. Angebote mit Breid unt. 1455 a. d. Exp.

Schänbeits. u. Reise-Gine Bademanne und Dien für alt billig gu fant, get.

billig verfäuflich Bischofsberg 35, vormitt, 10—12 Ubr. Angebote unt. 1454 Gafe 33. 2.

begeht ein jeder en seinem Gelebentel, falls er sich nicht, bevor er einen Wintersentel kind, meinen Schlager ansieht Herren-Uister

streng modern, gut verarbaitet 12 Konfektienshaus J. Bioch Lavendelgasse Hr. 4, an der Markthalle Bitte gentu auf die Nommer zu achten

Reklamationen, Verbräge, Testathehle Berufungen, Guadengesische, Schrei-ben aller Art, zowie Schreibmaschinen-Abschräften ferligt sachgemäß Rechlishiro Bayer, Schmiedegasse 18, 1 Tr.

# Offene Stellen

für eine große Zeitung wollen sich melden unter N. 111 an die Expedition der Dan

Mehrere Ofensetzer Badjanet hund wiedstelle Denletzer wieden in für neue Arbeit stellt sosoonen soonen soo

füchtigen, jungen Derren- und Damen-

frilenr für Daueriellung. Koft und Logis im jame, auch in frauen-House, St. Vianomit. Frileurmftz., Iopsvot. Krandinkftraße 10g. Flankinstrage 10a.

Modell (meibl.) für flaffifc.

unf. 1465 a. d. Exp. Beldeid., 14 jähriger Gine Bademanne und allen für aft

i d. gang Tag, d. an Saufe falaft. y fof. So. 1. 10. gefumt. Sigarrengefcäft.

Stellengesuche

lelterer Reifender

In. and. Madden 16 Jahre alt. fuckt Biellung in fleinem. finderlof, Sanshalt Aug. n. 7484 a. Exp. Sucie noch

Beide und Beinmachenenen Beinmagenenen ext. auch ftunden-weise. Offert und 7498 an die Exped. Intelligente junge

Birtidafterin

Laulthe

Aft gefuct Dif. n. 1008 an bie Erved.

Ankaufe

Gebranchte

T Eisentüger

mird f. Brin.pauß.

su fauf, gesucht. Off. au fauf, gesucht. Off. n. 7483 an die Exp. u. 1458 a. d. Exp.

Beugnissen woll, süder in Bohnung in Dansig gegen sonen. Jimmer
Beugnissen. Ang. u. 7490

melden. A Tanide jonn, Stube, Rabin, Lücke, olles bell, gegen 3 Zimm, in der Stadt. Off. unt. 7491 an d. Exp.

Melterer Neisender in Kurg- n. Kolonial- warsngeschäften gut einges, sucht auch als Freundl. sonniges Sistemes Sistemes Sistemes Sistemes Sing. n. 218 an Fil. wh. Dame s. vermiet. Oobe Seigen 10. 1.

Leeres Jimmer m. Rudenant, an finderloj Ebenaar oder einz. Beri. zu verm. Sgi., Ringür, 85, 1. Rubiges

> wöbliert. Zimmer in beil. Paufe au vm. Weidengoffe 50, part 1-2 junge Mädden finden

Lawendelgasso S.S. 1. Etage. Nähe Markthalle und Portechaisengasse Nr. 1. Telephon 213 84 Solide althewährte Danziger Reparatur-Werkstätten für Uhren und Schmuck. Beste Arbeit. Ueber 40 Jahre im Beruf. Solide Preise. Sade v. fofort einen i 🍑 🍑 💠 💠 🔷 🕒 🍱 Heinnebungennehmennen unternehmen in der in deried in der in de Sommersprossen

> Axela - Creme \*\*\*\*\* Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parinmerien. Wohn.-Tausch

Generaldepot: Drogerie Boismard-Bulinski Kassubischer Markt 1a forn. Bohn. Stube Rabin, u. Rücke mit Subebör geg. 2 ff. ob. 1 gr. in Neufw. Ang. u. 7493 a.b. Exp.

.eder-,Schuhbedarf täglich frischen Schlenzusschnitt empliehlt billigst C. Kluge, Lederhandlung

🎥 Heubude 🖜 chen mein, bekannt, Reparatur-Werkstaft führe ich ein Verkant von fertigen Arbeitsschuhen, Wasserstiefelm, Leder- u. Filzpantoffeln Es kommi nur gute Ware zu ganz bill Preisen z. Verkauf Lenser, Flunderstraße Nr. 7.

verschiedenes

Ende IV. Damm

vlinder . . . 3.50

Balancewelle . 3.5

Regulator repar. 4.50

Weckerzepar. . 2.—

1 Jahr Garantie

**Caschenu**br

reinigen

eder . .

Tanice
Sinbe u Pine. Bob.
(alles beil u. fonn.)
gegen gieige. auch
größere. Offert, u.
7432 an die Exved.
Fisahre, Beckenktrustr., Vertiet. breien 51 Telephon 264 65

> Sonnig., frenndlich. möbl. Bordereimmer an 2 Verf. p. 1, 10. gu vermieten. Efigmann, Peters-bagen 34, 2 (Salte-fielle d. Stragenb.)

Schlafftelle für jung. Leute frei Kaminifi, Batergaffe Dir. 12. 2 Saubere

Schlafftelle f. jung. Mann fret. mit auch ohne Sens Gr. Mühleng, 1, vi.

Sanberes Logis

biUla

Sonnenbrand, gelbeFlecken, beseif unt. Garant Apotheker **J. Gadebusch**'

Smoking- und

Anzüge ROSENBAUM Breitgasse 126 Feine Maßschneiderei

Anicheier

billig zu verkoufen Fisch. Altit, Graben 102.

Wir verleihen

elegante

Frack-,

Gehrock-

Rechtsbüro Boritchi, Groben 28.

Qlagen. Soreiben aller Art. **000000**000000 Wäsche

wird faub, in u. auß. b. Paule gemalcen. übernehme auch Rein-machestellen. Ziebnbr. Wättenbuden 20. **\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$\$

Gerrens n. Damens Gearlouitie in nur land. Ausf. Max Neumann. Frijeurmeister. Schisseldamm 18.

Renfehrwaffer! Bolfierer nub Detoraient Olivaer Gir. 36, 3.

Walche wird sanber gewasch. 12. tadellos gevlättet Pferdetränte Ar. 11.

Bur Anfertigung feiner Herren: u. Dant.: Barderob. empfiehlt fich Beinrich Brofelichen, Ratergaije 4/5. كالر والمجاز والأوا وعروق

mis sichtige